

Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach
Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke

OKTOBER 2019



 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12036-1906-1006

BLICKPUNKT

DAS RHEINISCHE REVIER

Der Ausstieg aus der Kohleverstromung: Wo steht Mönchengladbach?
Welche Herausforderungen und Chancen ergeben sich aus der Energiewende
und dem Strukturwandel? Rückblick, Status Quo - und Visionen.



BEVOR SIE EIN
EIGENTOR SCHIESSEN.



**DR. HARTLEB
RECHTSANWÄLTE**

Schwalmstr. 291 a, 41238 Mönchengladbach

Tel: (+49) 02166 - 92360

Fax: (+49) 02166 - 923666

info@dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

www.dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

www.wfmq.de

Editorial

Mönchengladbach wandelt sich

Der Kohleausstieg wird in Mönchengladbach und im gesamten Rheinischen Revier für einen schnellen und massiven Umbruch sorgen. Zu diesem Schluss kommt eine aktuelle Studie, die von der Industrie- und Handelskammer in Auftrag gegeben wurde. Um es direkt vorwegzunehmen: Die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Strukturwandel sind laut Studie gut. Warum? Weil das Rheinische Revier eine leistungsstarke Industrie- und Wirtschaftsregion ist. Ich sehe den Strukturwandel – gerade vor dem Hintergrund von Klimawandel und Energiewende – als große Chance. Denn hier steckt das Know-how.

Breche ich das auf Mönchengladbach herunter, dann hat hier der Wandel schon längst begonnen. Etwa mit der Eröffnung der Textilakademie NRW. Die Textil- und Bekleidungsindustrie hat sich zu einer Hightech-Industrie mit innovativen Textilien entwickelt, bei der modernste Informations- und Kommunikationstechniken sowie intelligente und vernetzte Systeme zum Standard gehören. Oder der Hochschulachse – dem Wissensquartier mitten in der Stadt. Dort werden Innovationen von morgen geschaffen. Zum Beispiel im Textil-Innovatorium oder am Fraunhofer Center für Textillogistik.

Oder nehmen wir die Bauwirtschaft. Stichwort Cradle-to-Cradle (C2C) oder „Gesundes Bauen“. Mit der grenzüberschreitenden Initiative „Healthy Building Network“ mit Partnern wie dem Kreis Viersen, Venlo oder Krefeld machen wir uns auf den Weg, bei diesen Themen als Kompetenzregion wahr-

genommen zu werden. Warum mir das so wichtig ist? Um es mit den Worten des Erfinders von C2C, Professor Dr. Michael Braungart, zu sagen: „Wir haben erkannt, dass Cradle-to-Cradle kein Ökothema, sondern ein Wirtschaftsthema ist.“ Darum unbedingt das Interview mit dem Experten in diesem Heft lesen. Er wird Ihnen die Frage beantworten, warum es bei C2C nicht ums Vermeiden, sondern um Innovationen geht. Den Strukturwandel in Gladbach erlebe ich auch, wenn ich auf die stetig wachsende Startup-Szene schaue. Mit unserem Angebot für Gründer für mietfreies Wohnen und Arbeiten haben wir in den einschlägigen Medien große Aufmerksamkeit erreicht. Auch in Sachen Digitalisierung und Transformation tut sich was. Nach erfolgreichem Auftakt sind sowohl eine zweite „Startup Night Digital Health“ als auch ein „SmartCity-Summit MG“ in Planung. Und noch etwas stimmt mich positiv: Gladbach steht beim Thema Kinderfreundlichkeit laut einer aktuellen Untersuchung bundesweit an erster Stelle. Bei allen Defiziten, die diese Rankings mit sich bringen, zeigt dies zumindest, dass die Stadt auf einem guten Weg ist. Viel Spaß beim Weiterlesen!



Ihr



Titelfoto: So könnte der heutige Tagebau künftig einmal aussehen. Foto: Ulrich Zillmann für WFMG, Bearbeitung: Benjamin Schmidt / Impress Media

Inhalt

BLICKPUNKT

- 4 Im Gespräch mit Michael Braungart
- 5 Energiewende: Quo vadis Gladbach?
- 6 Das Zukunftsrevier
- 7 Die Hochschulachse
- 8-9 Expo Real 2019

INNENSTADT/HANDEL

- 10-11 Zwei neue Hotels in Planung

STANDORT

- 12 Venn: Investor realisiert Wohnraum
- 13 Liebherr eröffnet Vertriebsbüro

IMMOBILIEN

- 14 Neuer Mieter im Gladbach-Center

DIGITALES/TRANSFORMATION

- 15 Baustart zur Breitbandförderung

STARTUP

- 16 MG schnürt Starterkit für Gründer
- 17 Flaschenpost beliefert Gladbach

KREATIVWIRTSCHAFT

- 18 Coworking CO21 expandiert

TEXTIL

- 19 Van Laack: Joop wird Kreativ-Chef

FLUGHAFEN

- 20 Innovationszentrum MGL

LOGISTIK

- 21 Amazon-Logistikzentrum am Netz

HOCHSCHULE

- 22 Grünwald löst von Grünberg ab

MGCONNECT

- 23 Business-Tag Handwerk im November

IN EIGENER SACHE

- 24 Neue Webseiten für WFMG & EWMG

INTERNATIONALES

- 25 DCW Wirtschaftstag

FIRMENNACHRICHTEN

- 26-27 Neues aus den Unternehmen

GASTRO-TIPP

- 29 Restaurant Neuzeit in Neuwerk

Herausgeber: WFMG –
Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Neuhofstraße 52, 41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 / 823 79-72 - Fax: 02161 / 823 79-82
Mail: info@wfm.de Mediadaten: www.wfm.de
Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus
Redaktionsleitung: David Bongartz, Jan Schnettler
Redaktionelle Mitarbeit: Silvana Brangenberg
Produktionsmanagement: impress media GmbH
Layout und Gestaltung: impress media GmbH
Anzeigenleitung / Mediaberatung:
impress dialog GmbH – Norbert Dahlmans
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Dezember 2018.
Hinweis: Bei den Firmenportraits handelt es sich um
Anzeigen der entsprechenden Firmen. Redaktion
und Fotomaterial obliegt den jeweiligen Inserenten.

Im Gespräch mit Chemiker und Verfahrenstechniker Professor Dr. Michael Braungart „Cradle-to-Cradle ist ein Wirtschafts- und kein Öko-Thema“

Der 61-Jährige hält es für sinnlos, Energie zu sparen, enthaltsam zu sein und Produktionsprozesse effizienter sowie weniger schädlich zu machen. Er setzt sich für Produkte und Produktionsprozesse ein, bei denen Verschwendung kein Problem mehr ist. Der Mitentwickler des Konzepts „Cradle-to-Cradle“ bekam jetzt den Umweltschutzpreis „Goldene Blume von Rheydt“ verliehen.

Ihr Konzept des Cradle-to-Cradle besteht seit vielen Jahren. Trotzdem werden vonseiten der Unternehmen noch immer Bedenken geäußert. Mit welchen Argumenten begeistern und überzeugen Sie die Kritiker?

Prof. Dr. Michael Braungart: Das ist ganz einfach. Bei Cradle-to-Cradle geht es nicht ums Vermeiden, sondern um Innovation, Qualität und Schönheit. Alle Designschulen dieser Welt, die etwas auf sich halten, lehren Cradle-to-Cradle, weil jetzt die Produktgestalter wichtig werden. Umweltschutz wird in Deutschland als eine Art Schuldmanagement betrieben. Wir sollen sparen, verzichten, reduzieren oder gar vermeiden. Die Nachhaltigkeit, die sich daraus ergibt, ist absolut technologiefeindlich und macht den Kunden zum Feind. Umweltschutz bedeutet nicht, nur weniger schädlich zu sein. Wir wollen doch gut sein für unsere Umwelt. Bei Cradle-to-Cradle geht es nicht um Moral. Es ist alles nützlich anstatt weniger schädlich. Je mehr man kauft, desto besser. C2C ist kein Öko-, sondern ein Wirtschaftsthema.

Sie sprechen von „intelligenten Produkten“. Was genau meinen Sie damit?

Prof. Dr. Michael Braungart: Produkte, aus denen Abfall wird, sind dumm und von schlechter Qualität. Nehmen wir das Thema Recycling. Ich halte das für innovationsfeindlich. Neue Dinge kommen nicht auf den Markt, weil die alten optimiert werden. Das Falsche wird perfekt und damit perfekt falsch. Cradle-to-Cradle ist besser als Recycling. Die Materialien, die eingesetzt werden, können in der Biosphäre oder in der Technosphäre komplett verwertet werden. Ich habe zum Beispiel kompostierbare Stoffe für Sitze in Zügen oder Flugzeugen entwickelt, die als Torfersatz in Gärtnereien enden und nicht als Sondermüll verbrannt werden müssen und niemandem mehr nützen.

Dieser Stoff ist doch bestimmt sehr teuer, oder?

Prof. Dr. Michael Braungart: Nein. Die Herstellung dieses Stoffs ist 20 Prozent günstiger als bei konventioneller Ware. Es

fallen geringere Arbeitsschutzkosten an und es gibt keine Abfallprobleme mehr.

Welche weiteren Anreize sollten Ihrer Meinung nach geschaffen werden, um das nachhaltige Bauen noch attraktiv zu machen?

Prof. Dr. Michael Braungart: Es braucht keine Anreize. Cradle-to-Cradle ist inzwischen eine weltweite Bewegung geworden, bei der schon 11.000 Produkte entstanden sind. Früher dachte ich, es dauert 100 Jahre. Doch wenn die Umsetzungsgeschwindigkeit so bleibt, dann wird vor 2050 alles Cradle-to-Cradle sein. Das Konzept setzt sich jetzt auch so schnell durch, weil es die Voraussetzung für die Digitalisierung ist. Man kann nichts digitalisieren, wenn man nicht genau weiß, was es ist und was es enthält. Zudem muss die Industrie darauf umsteigen, Nutzung zu verkaufen anstatt Maschinen. Maschinen können in der digitalen Welt innerhalb kürzester Zeit kopiert werden. Und dann konkurrieren sie mit ihrem eigenen Nachbau.

In den Niederlanden ist man Cradle-to-Cradle gegenüber aufgeschlossener, wie das euregionale Netzwerk „Healthy Building Network“ zeigt. Warum sind uns unsere Nachbarn bei Innovationen der Entwicklung voraus?

Prof. Dr. Michael Braungart: Die Niederländer romantisieren die Natur nicht und sprechen nicht von Mutter Natur. Sie haben verstanden, die Natur als Partnerin und Lehrerin zu betrachten. Wir müssen von der Natur lernen und trotzdem stolz auf den eigenen Fußabdruck sein. Es geht nicht um Effizienz, sondern um Effektivität. Die Frage ist: Was ist das Richtige? Und nicht: Wie können wir bestehende Dinge richtig machen?



Von links nach rechts: Heinz-Willi Stefes (WFG Viersen), Anette Harings (WFMG), Prof. Dr. Michael Braungart (Preisträger), OB Reiners, Monika Griefahn, Michel Weijers (c2cExpolab), Anastasia Araktsidou (WFG Viersen)

Foto: Markus Rick

Energiewende

Quo vadis Mönchengladbach?

Der Kohlekompromiss 2019 sieht einen schrittweisen Rückgang der Braunkohleförderung in Deutschland bis voraussichtlich 2038 vor. Gleichzeitig setzt eine neue atom- und karbonfreie Energiepolitik auf erneuerbare Energien und Energiesparen in allen Bereichen.

Mönchengladbach und die Braunkohle sind eng miteinander verbunden. Einerseits geologisch, da Braunkohle unter Teilen des Stadtgebiets zu finden ist. Andererseits durch die rund 50-jährige Beeinflussung durch den Braunkohletagebau und die etwa 35-jährige Geschichte des Widerstandes gegen seine Auswirkungen zum Erhalt des Lebens- und Wirtschaftsraums der Stadt. Mit den Konsequenzen des Tagebaus werden noch viele Generationen leben müssen.

Die Stadt Mönchengladbach und ihre Einwohner haben einen tiefgreifenden Wandel in den letzten Jahrzehnten hinter sich. Erst Textilkrise, dann Truppenabzug der Briten

aus dem NATO-Hauptquartier. Trotz dieser massiven Umbrüche gelingt in Mönchen-



Foto: Pixabay

gladbach der Wandel. Stadt und Wirtschaft haben die Transformation als Daueraufgabe angenommen und gezeigt, was möglich ist: Seit 2006 steigt die Zahl die Beschäftig-

ten von 79.000 auf rund 100.000 im Jahr 2019. Nach Jahren der Stagnation ist die Einwohnerentwicklung leicht wachsend und liegt aktuell bei knapp 271.000. Die Energiewende ist eine neue Herausforderung – und gleichzeitig eine Chance. Doch ohne Fördermittel geht es nicht.

So sieht das Strukturstärkungsgesetz des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie erhebliche finanzielle Förderung für die betroffenen Braunkohleregionen vor. Für Gladbach als größte Stadt im Rheinischen Revier und Anrainer-Kommune des Tagebaus Garzweiler bieten sich hiermit in den nächsten Jahren erhebliche Potenziale für die Standort- und Wirtschaftsentwicklung.

Strukturwandel

Braunkohle als Katalysator auf dem Weg in die Wissensökonomie

Es ist eines der größten Strukturförderungsprogramme der letzten Jahrzehnte in Deutschland. Der Bund und die betroffenen Bundesländer, darunter Nordrhein-Westfalen, wollen für die nächsten Jahrzehnte den von der Braunkohleförderung betroffenen Regionen finanziell unter die Arme greifen. Von den rund 40 Milliarden Strukturhilfen bis 2038 entfallen rund 37 Prozent auf das Rheinische Revier, dies entspricht rund 15 Milliarden Euro. Geplant und gefördert werden unter anderem Investitionen in Bildung, Forschung und Hochschulen, die Verlagerung von Bundesinstitutionen in die Reviere sowie der Aufbau einer nachhaltigen und karbonfreien Energie- und Verkehrsinfrastruktur. Schlagworte wie Digitalisierung, eine vernetzte und ressourceneffiziente Wirtschaft, CO₂-freie Mobilität, Kreislaufwirtschaft – um nur einige zu nennen – sollen in den Regionen durch konkrete Projekte praxisnah erforscht werden und zur Anwendung gelangen.



Foto: Ulrich Zillmann für WFMG

Ein Blick auf den Tagebau Garzweiler im Süden der Stadt – im Gegensatz zu unserem Cover-Foto unbearbeitet.

I
N
F
O

David Bongartz
Tel.: 02161 / 823 79 - 85
Mail: bongartz@wfm.de

Das Zukunftsrevier

Pilotregion für die Energiewende

Als Europäische Modellregion für Energieversorgungs- und Ressourcensicherheit setzt das Rheinische Zukunftsrevier auf die nachhaltige Weiterentwicklung der industriellen Wertschöpfungsketten im Rheinischen Revier.

Ziel ist es, für die sinkende bzw. wegfallende Wertschöpfung aus der Kohle adäquaten Ersatz bei Wertschöpfung und Beschäftigung zu schaffen. Das Rheinische Zukunftsrevier leistet so auch einen Beitrag für die nachhaltige Modernisierung des Industrielandes Deutschland. Zum Rheinischen Revier zählen die Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg, der Rhein-Erft-Kreis und der Rhein-Kreis Neuss, die Städteregion Aachen und die Stadt Mönchengladbach. Sie alle sind durch die Gewinnung, Verstromung und Veredlung der Braunkohle geprägt.

Weil das alles nicht im Alleingang zu schaffen ist, gibt es die Zukunftsagentur Rheinisches Revier. Sie entwickelt Leitbilder, Innovationsstrategien und Handlungskonzepte und unterstützt den Strukturwandel durch Initiierung und Durchführung von Projekten.

Beim Revierknotenauftritt in Bergheim haben sich nun rund 500 Teilnehmer über die Entwicklung von zentralen Strukturwandel-Themen ausgetauscht. Die Veranstaltung war der Auftakt zu einer Vielzahl von

Treffen, mit denen bis Ende des Jahres eine erste Version für ein Wirtschafts- und Strukturprogramm für das Rheinische Revier erarbeitet werden soll. Das Programm wird die Zukunftsfelder Energie und Industrie, Mobilität und Infrastruktur, Agrobusiness und Ressourcen, Innovation und Bildung vertiefen. Die Inhalte für das Wirtschafts- und Strukturprogramm werden in themenorientierten Revierknoten bearbeitet.

Die Zukunftsagentur erhält für dieses Projekt vom Land NRW fast neun Millionen

Euro Fördermittel. Mit dem bis Ende 2019 vorliegenden Entwurf soll der Strukturwandel, der in den nächsten Jahren 15 Milliarden Euro Fördergelder in das Rheinische Revier lenkt, vor Ort umgesetzt werden.



Übersicht des Rheinischen Reviers.

Foto: Zukunftsagentur Rheinisches Revier

Info

Hintergrund zum Braunkohle-Strukturwandel

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

www.bmwi.de

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

www.wirtschaft.nrw

Zukunftsagentur Rheinisches Revier

www.rheinisches-revier.de

Zweckverband Landfolge Garzweiler

www.landfolge.de

INFO

David Bongartz

Tel.: 02161 / 823 79 - 85

Mail: bongartz@wfm.de

Hätten Sie's gedacht?

So familienfreundlich ist Gladbach

Beim Thema „Kinder- und Familienfreundlichkeit“ fällt die Vitusstadt positiv auf.

Mönchengladbach ist laut einer Studie des Vergleichsportals „Comfortplan“ unter den 30 größten Städten Deutschlands die familienfreundlichste Kommune. Anhand von zwölf Kriterien wurde ausgewählt: Etwa Kitas und Schulen oder Parks und Spielplätze. So heißt es in der Beurteilung: „Mönchengladbach präsentiert sich jung und modern. Mit mehr als 35 Quadratmeter Grünfläche je Einwohner und einer hohen Dichte an Schulen ist die Stadt für Familien sehr attraktiv.“ Damit landet die Vitusstadt vor München.

Zum siebten Mal in Folge ist Borussia von der Analysegesellschaft ServiceValue als familienfreundlichster Bundesligaklub mit dem Prädikat Gold ausgezeichnet worden. 530 Unternehmen aus 65 Branchen stellten sich der Kunden-Online-Befragung. Auch das Kompetenzzentrum „Frau & Beruf Mittlerer Niederrhein“ erzielt bei der Kinderbetreuung für Mönchengladbacher Unternehmen Erfolge. In Kooperation mit der Stadt wurden etwa mit allen Krankenhäusern betriebseigene Betreuungsplätze umgesetzt.

Die Hochschulachse

Das Wissensquartier inmitten der Stadt

Das historisch gewachsene Areal um die Hochschule zwischen den beiden Zentren Mönchengladbach und Rheydt erhält neue Impulse.

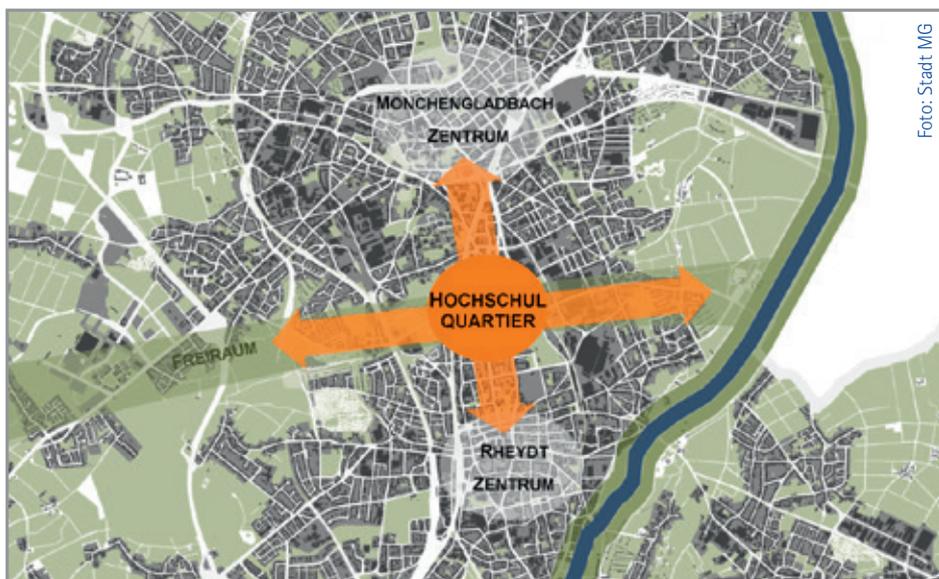


Foto: Stadt MG

Die Hochschule ist einer der Hotspots des Masterplans MG 3.0

Im Hinblick auf Stadtgestaltung, Mobilität und Bildungslandschaft wird derzeit für das Hochschulquartier mg+ ein Rahmenplan erarbeitet, in dem ein Leitbild sowie Entwicklungsziele für das Areal definiert werden. Zentrale Bausteine dabei sind das ehemalige Polizeipräsidium, die Textilakademie sowie das benachbarte Monforts Quartier. So wurde die Textilakademie bereits im vergangenen Jahr feierlich eröffnet. Auf einer Fläche von 9.000 Quadratmetern werden dort die entsprechenden Fachbereiche an einem Ort gebündelt. Neue Impulse entstehen auch durch die Aktivitäten rund

um das Fraunhofer Center für Textillogistik (CTL). So ist ein ganzes Bündel an Aktivitäten entstanden, das die Logistik an der Hochschule Niederrhein verankert. Für das ehemalige Polizeipräsidium sind verschiedene hochschulaffine Nutzungen denkbar, die aktuell bei der WFMG gebündelt und weiterentwickelt werden. Ein neuer Baustein ist der Schotterparkplatz an der Rheydter Straße. Dort sollen die Wachstumspotentiale der Hochschule weiterentwickelt werden. Für Anfang 2020 plant der Fachbereich Stadtentwicklung und Planung der Öffentlichkeit einen neuen Rahmenplan zu präsentieren.

Healthy Building Network Webinar

Noch immer steht das Vorurteil im Raum, dass zirkuläre und gesunde Gebäude kostenintensiv sind. Doch stimmt das wirklich? Im Webinar zum Thema „Lernen Sie, Ihren Business Case für zirkuläre und gesunde Gebäude berechnen zu können“ am 17. Oktober von 14 bis 15 Uhr, können Teilnehmer dieser Frage auf den Grund gehen. In Zusammenarbeit mit HEVO B.V. hat das C2C ExpoLAB einen Business Case entwickelt, der die finanziellen Konsequenzen des zirkulären Bauens auf lange und kurze Sicht aufzeigt. Aspekte wie Materialien, Energie und Wasser sowie der Einfluss eines gesunden Raumklimas wurden in diesem Business Case mit aufgenommen. Es können zwei generische Business Cases berechnet werden. Einerseits kann ein zirkuläres und gesundes Gebäude mit einem herkömmlichen Gebäude (entsprechend Bauvorlage), andererseits können herkömmliche Materialien und Systeme mit nachhaltigen Materialien und Systemen verglichen werden. Das Webinar führt in den Business Case ein, erläutert die Funktionsweisen, um einen besseren Überblick über die finanziellen Vorteile des zirkulären und gesunden Bauens zu haben. www.healthybuildingnetwork.com

INFO

Anette Harings
Tel.: 02161 / 823 79 – 84
Mail: harings@wfmg.de



www.dammer.de

Gewerbe- und Industriebauten
individuell, wirtschaftlich, innovativ.

peter dammer

Industriestr. 3 · 41334 Nettetal · Tel.: 02157.12970

EXPO Real

So vielfältig ist Gladbach aufgestellt

Auf der weltweit größten Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL in München zeigt die Delegation aus Mönchengladbach Investoren, Projektentwicklern und Maklern,

welche Potenziale und Perspektiven in der Vitusstadt stecken. Mit im Gepäck haben die Verantwortlichen überzeugende Argumente.

MARIA-HILF-TERRASSEN



WR Marketingservice GmbH (aus Kunstausstellung Mischpoke e.V. via EWMG)

Urbanes Leben über den Dächern der Stadt

Auf dem innerstädtischen, topographisch stark bewegten Areal des ehemaligen Maria-Hilf-Krankenhauses und der katholischen Hauptschule Stadtmitte entsteht ein neues Wohnviertel mit viel Grün. In einer öffentlichen städtebaulichen Entwurfswerkstatt konnte sich die Arbeitsgemeinschaft Urban Agency aus Kopenhagen, Karres + Brands sowie urbanization.dk mit ihren Ideen für das 4,4 Hektar große Areal durchsetzen. Der Entwurf sieht eine terrassenartige Anordnung von Wohnblöcken, Pocket Parks und urbanen Plätzen vor und dient als Grundlage für die Weiterqualifizierung des Areals sowie die Bauleitplanung. Einzelne Baufelder werden an Bauwillige vergeben. Dabei bleibt das denkmalgeschützte Gebäude an der Viersener Straße erhalten und wird in die städtebaulichen Überlegungen mit einbezogen. Etwa 400 Wohneinheiten sowie ergänzende gewerbliche Nutzungen und Raum für Gastronomie und Dienstleistungen sind vorgesehen.

Graphic: Designed by Harrierts / Freepik

NORDPARK - BUSINESSPARK II



Internationaler Businesspark

Im östlichen Bereich des Nordparks hat die EWMG auf einem etwa 22 Hektar großen Areal zwischen Aachener Straße, dem Borussia-Park und der Autobahn A 61 den Businesspark II entwickelt. Anknüpfend an den Denkmalbereich und den Businesspark I wird dort das erfolgreiche Konzept des hochwertigen und repräsentativen Businessparks in sportlichem Ambiente fortgesetzt. Eine städtebauliche Qualität über das klassische Planungsrecht hinaus wird durch ergänzende Gestaltungshinweise, eine abgestimmte Grünanlagenplanung und das Mitdenken von neuer Mobilität sichergestellt.

Wohnen im Herzen der Stadt

Das schwedische Unternehmen Catella entwickelt das 14 Hektar große Areal der ehemaligen City Ost zu einem neuen Stadtquartier mit dem Namen Seestadt mg+. Der Name ist Programm: Ein See wird den Mittelpunkt und zugleich das Alleinstellungsmerkmal des Quartiers bilden und dem urbanen Ort für Leben, Arbeiten, Wohnen, Erholen, Sport, Kultur und Begegnung ein besonderes Flair verleihen. Bis zu 2.000 Wohneinheiten sind geplant. Es entsteht eine Stadtlandschaft mit hoher eigener Identität. Das Bauleitplanverfahren ist im Februar 2018 gestartet.

SEESTADT MG+



19 HÄUSER



Der Mönchengladbacher Hauptbahnhof als neues Tor zur Stadt

Das 6.800 Quadratmeter große Grundstück am Hauptbahnhof Mönchengladbach soll das Innenstadt-Flair auf rund 30.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche ausdehnen und verlängern. Das Bahnhofsumfeld wird dadurch deutlich aufgewertet und attraktiver. Das Projekt ist eine der wichtigsten städtebaulichen Maßnahmen und wesentlicher Bestandteil der Stadtentwicklungsstrategie „mg+ Wachsende Stadt“. Geplant sind an der Stelle des heutigen Haus Westland Einzelhandels-, Büro-, Hotel- und Wohnnutzungen, die das Viertel aufwerten. Vorlage für die Planung ist der 2017 prämierte Siegerentwurf „Neunzehn Häuser“ der KBNK Architekten aus Hamburg. Der seit Herbst 2018 neue Eigentümer – die BEMA Gruppe aus Düsseldorf – bekennt sich zum Siegerentwurf und führt in enger Abstimmung mit der Stadt und der NEW das Verfahren weiter.

Infrastruktur für innovative Nutzungen

Über die EWMG hat die Stadt Mönchengladbach knapp 55 Prozent der Geschäftsanteile vom Flughafen an der Niersbrücke übernommen und ist damit Mehrheitseigner. Aktuell wird ein Konzept erarbeitet, wie der Flughafen MGL weiterentwickelt und die Wirtschaftlichkeit langfristig gesichert werden kann. Ziel ist es, den Flughafen selbst im Bereich der sogenannten Werftverkehre auszubauen und den Wirtschaftsstandort durch die Ansiedlung weiterer flugaffiner Unternehmen mit neuen Arbeitsplätzen zu stärken. MGL bietet zudem die ideale Infrastruktur für innovative Nutzungen wie elektrisches Fliegen. Ende 2018 waren knapp 30 Firmen und Behörden mit etwa 650 Mitarbeitern am Flughafen Mönchengladbach beschäftigt.

MÖNCHENGLADBACH AIRPORT



Künkelstraße

ACHAT-Gruppe baut ein neues Hotel

110 Gästezimmer, 25 Apartments und vier Veranstaltungsräume sind geplant. Gebaut werden soll in Eicken ab 2020. Zwei Jahre später ist bereits die Eröffnung vorgesehen.

Den Neubau für die ACHAT-Hotel-Gruppe hat Architekt Fritz Otten entworfen. „Loginn by ACHAT“ soll es heißen. „Vom Standort Mönchengladbach, als Teil der Metropol-Region Rhein-Ruhr mit ihrer starken Industrie und Wirtschaft, versprechen wir uns großes Potenzial“, sagt Philipp Freiherr von Bodman, Geschäftsführer von ACHAT. Die Mannheimer Gruppe betreibt unter mehreren Markennamen bereits 35 Hotels in Deutschland, Österreich und Ungarn. Es sollen Geschäfts- und Privatreisende, die „Wert auf ein funktionales, modernes



Das ist der Entwurf für das „Loginn by ACHAT“-Hotel, das der Korschbroicher Architekt Fritz Otten geplant hat

und zentral gelegenes Hotel legen“, angesprochen werden. Für den Hotelbau sind keine Abrissarbeiten vorgesehen. „Der Neubau schließt die Lücke an der Straße“, sagt Otten. Bei den Plänen hat sich der Architekt an der bestehenden Bebauung orientiert und die Industrie-Architektur aufgegriffen. Auch der Neubau wird eine Ziegel-Optik erhalten.

Obere Hindenburgstraße

Vermietung komplett

Nun sind alle drei Ladenlokale rund um das Hotel Oberstadt an der Hindenburgstraße vermietet. Nachdem im Frühjahr bereits das Modelabel Midnight eröffnet hatte, nutzen jetzt noch der Verein Kulturlöwe Niederrhein sowie der Musiker Jeffrey Kolkman die Möglichkeit, ihre Ideen in einem eigenen Ladenlokal in der Innenstadt zu verwirklichen. Dadurch konnte nun eine große Lücke geschlossen werden, die für zusätzliche Belegung der oberen Hindenburgstraße sorgt. Der Verein Kulturlöwe Niederrhein engagiert sich unter dem Motto „Ich mache mich stark für Mönchengladbach!“ für kulturelle Teilhabe, Familien und kulturelle Begegnungen in der Stadt. Mit zwölf Jahren fing der heutige Singer und Songwriter Jeffrey Kolkman an Musik zu machen. Mit 13 spielte er Songs auf seiner Gitarre in den Straßen von Köln. Das kam so gut an, dass der junge Künstler angesprochen und gebucht wurde. „21“ heißt sein aktuelles Album.

inlingua®
SPRECHEN, VERSTEHEN, ERLEBEN

Sprachen sind inlingua.
Ihr Erfolg ist unser Ziel!
Mit unserem auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmten Sprachtraining sind Sie fit für den Berufsalltag und alle Lebenslagen

inlingua Mönchengladbach,
Hindenburgstraße 161-163, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 183652, Telefax 02161 18750
inlingua.mg@t-online.de
www.inlingua-moenchengladbach.de

Aus Graefen + König wird Café Extrablatt

Im Dezember ist Eröffnung

Michael Hollmann, Chef der Bolten-Brauerei, hat einen neuen Pächter für die 300 Quadratmeter am Alter Markt 43-46 gefunden.

Bis zur Eröffnung spätestens im Dezember gibt es noch eine Menge zu tun. Franchisenehmer Stipe Madzar und sein Geschäftspartner Igar Stepanow haben vor einigen Wochen damit begonnen, die Räume für ein neues Lokal der bundesweit agierenden Kette „Café Extrablatt“ umzubauen. Mehr als eine Million Euro wird dort investiert. Die gesamten Räume des ehemaligen Graefen + König werden kernsaniert. Nur die Wände und die Fenster bleiben drin. Und auch die große Glasfassade zum Alter Markt hin wird neu gebaut. Außerdem soll es einen Garten mit Raucherplätzen geben. Ebenso geplant ist eine Borussia-Ecke. Das ist in vielen Cafés der Franchise-Kette in Bundesliga-Städten üblich. Hollmann hofft, die Borussia dafür begeistern zu können. Spiele der Fußball-Bundesliga soll es demnach ebenfalls zu sehen geben. Auch an die kleinen Gäste wird gedacht. So ist eine Kinderecke geplant mit alten Schulbänken, wo die kleinen Besucher malen und spielen können.

INFO

Eva Eichenberg
Tel.: 02161 / 823 79-83
Mail: eichenberg@wfm.de

Hindenburgstraße 88-92 Greverer Investor plant Hotel-Neubau

Nach aktuellem Stand der Planungen sollen 2020 sechs Gebäude dafür abgerissen werden.

Gegenüber dem Minto wird die Hindenburgstraße in absehbarer Zeit ein neues Gesicht bekommen. Der Greverer Investor Sahle Wohnen geht davon aus, den Bau- und Abrissantrag im ersten Quartal 2020 bei den Mönchengladbacher Behörden einreichen zu können. Geplant ist der Abriss der Gebäude Hindenburgstraße 88 bis 92 sowie Lambertsstraße 9 bis 13. Sahle Wohnen will an der Stelle den Neubau eines Hotels mit zusätzlich vier Gewerbeflächen im Unter- und Erdgeschoss realisieren. Details zum Hotel und zum Betreiber nannte das Unternehmen noch nicht. Dennoch: Laut Sahle Wohnen laufen bereits architektonische Planungen und Verhandlungen mit dem Betreiber.

Fest steht, dass für den Abriss Wohnungsmieter und junge Kleingewerbe-Firmen weichen müssen. Auch der Coworking-Space

CO21 muss wegen des Abrisses weichen. In Rheydt und am Abteiberg eröffnen neue Standorte. Ob zusätzlich in den höheren Etagen des Neubaus Büro- oder Wohnraum entstehen wird, sei vom Raumbedarf des Hotels abhängig. Neuen Wohnraum will das Unternehmen an anderer Stelle in der Stadt bauen. Die Suche nach einem passenden Baugrundstück laufe bereits.

Das Greverer Unternehmen Sahle Wohnen hatte die sechs Gebäude bereits in den Jahren 2014 und 2015 gekauft und lange auch die Möglichkeit einer Sanierung erwogen. Vor drei Jahren allerdings war bereits klar, dass sich eine Instandsetzung bei Kosten von gut 2,2 Millionen Euro nicht lohnen würde. „Wir sind davon überzeugt, dass nach einer baulichen Aufwertung die Lage gegenüber dem Minto eine sehr attraktive Lage in Gladbach sein wird“, betont Sahle.

Rheydt Schauzeit und mehr

Bis zum 12. Oktober läuft die dritte Schauzeit Rheydt unter dem Motto „Bereit für Rheydt! Dein Trip in Hugos Heimat“. Die Quartiersbesucher erwarten spannende Pop-Up-Läden und Galerien sowie ein vielfältiges Programm der Schauzeit-Aussteller. Unter www.schauzeit-rheydt.de gibt's die aktuellsten Infos sowie den Cityguide zum Download. Außerdem feiert Rheydt am Sonntag, 3. November, seinen Marktplatz. Beim Markt der Märkte warten auf die Besucher ein großer Flohmarkt, ein Kinderflohmarkt, eine kulinarische Meile sowie der verkaufsoffene Sonntag. Los geht es um 11 Uhr. Ende ist um 18 Uhr. Entlang der Marktstraße – zwischen Harmonieplatz und Marktplatz – wird es außerdem ein breites Angebot an feinen und besonderen Leckereien geben. Sowohl um 11 Uhr als auch um 15 Uhr finden kostenlose Stadtführungen zum Thema „Leben und Arbeiten in Rheydt – heute und früher“ statt.

Stadt Guthaben Lokaler Gutschein

Ab sofort geht das Startup mit seinem Angebot an den Start.

Der Geschenkgutschein ist bei zahlreichen teilnehmenden Händlern, Gastronomen und Dienstleistern in und um Mönchengladbach einlösbar. Ziel des Startups „Stadt Guthaben“ ist es, mithilfe des lokalen Angebots den inhabergeführten Einzelhandel zu stärken. Die Gutscheinkarten sind übrigens wiederaufladbar. Weitere Informationen gibt's unter: www.stadtguthaben-moenchengladbach.de.



bienen+partner
Wenn, dann richtig.

**IMMOBILIEN-
INVESTMENTS
IM EINKLANG
MIT UNSERER
REGION.**

Büro Mönchengladbach info@bienen-partner.de bienen+partner
Tel.: +49 2161 82 39 33 www.bienen-partner.de Immobilien GmbH

Zwischen Stationsweg und Grottenweg

Investor realisiert Wohnraum in Venn

Der Rat der Stadt hat beschlossen, der WoBau Swiss GmbH mit dem Architekturbüro Bolzen + Mehring den Zuschlag für das neue Wohngebiet zwischen Stationsweg und Grottenweg zu erteilen. 2018 hatte die EWMG das Areal entsprechend der Vorgaben ausgeschrieben.

Auf dem rund 8.000 Quadratmeter großen Areal in Venn soll Wohnraum für alle Generationen realisiert werden. Insgesamt entstehen am Grottenweg 23 neue Wohneinheiten mit hoher Lebens- und Aufenthaltsqualität dank diverser Grünflächen im Quartier. „Das ist ein weiterer Baustein, um dringend benötigten Wohnraum zu schaffen“, betont Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der EWMG-Geschäftsführung. „Wir brauchen Wohnbauflächen im gesamten Stadtgebiet, denn die ist ungebrochen hoch.“ Das Siegerteam überzeugte nicht nur die Fachjury, sondern auch die Ratsmitglieder mit dem wirtschaftlich besten Angebot, den städtebaulichen Plänen und der Architektur. WoBau Swiss mit Bolzen + Mehring konnten sich gegen sechs weitere Bewerber durchsetzen. Die Ent-



Visualisierung: Bolzen + Mehring

Entspricht den Qualitätsansprüchen: der Siegerentwurf des Architekturbüros Bolzen + Mehring.

würfe sehen den Vorgaben entsprechend Einzel- und Doppelhäuser sowie großzügige Wohnungen in drei Mehrfamilienhäusern vor. Die Häuser gruppieren sich um einen zentralen Quartiersplatz. Daneben

bieten Gärten und versetzt angeordneten Balkone einen individuellen Rückzugsort. Das Architekturbüro arbeitet mit natürlichen Materialien wie Holzelementen und begrünten Dächern.

Rheindahlen

Reuter startet mit seinem Neubau

Das Unternehmen investiert circa 50 Millionen Euro in den Bau der hochkomplexen Immobilie auf dem rund 80.000 Quadratmeter großen Grundstück. Damit wird Reuter zum direkten Nachbarn von Amazon.



Visualisierung: Reuter

So soll der Neubau des Online-Händlers für Badezimmer-Bedarf nach seiner Fertigstellung Ende 2020 aussehen.

Das Logistikzentrum wird eine Fläche von rund 32.000 Quadratmetern haben. Dies ermöglicht, dass die Anzahl der derzeit tausenden Sendungen in 28 Länder deutlich erhöht werden kann. Die Immobilie wird über ein vollautomatisches Hochregallager ver-

fügen, während der interne Warentransport größtenteils über fahrerlose Transportgeräte abgewickelt wird. Ein weiteres Highlight des Gebäudes wird das rund 1.000 Quadratmeter große eigene Film- und Fotostudio sein. Dort werden Artikelfotos und Videos produ-

ziert, um das Produktportfolio von reuter.de noch besser für Kunden präsentieren zu können. Zudem wird ein modernes, dreigeschossiges Bürogebäude auf insgesamt circa 2.300 Quadratmetern entstehen. Laut Reuter sollen zukünftig in dem neuen Logistikzentrum rund 400 Mitarbeiter tätig sein. Für Ende 2020 ist die Fertigstellung geplant. Der kurzfristig erfolgte Baustart der Firma Reuter reiht sich ein in mehrere, aktuelle Entwicklungen. So gut wie fertiggestellt ist die Gebietserschließung. Diese hatte die Firma Ixocon in Vorleistung gebaut. Anschließend wird die Straße öffentlich gewidmet. Mit der Gebietserschließung verbunden ist eine große Zahl von ergänzenden Maßnahmen zur Stärkung des umliegenden Straßenraums. In Rheindahlen selber gibt es ein Lkw-Durchfahrtsverbot.

Nordpark

Liebherr Components eröffnet Vertriebsbüro im Paspartou

Eine Büroeinheit mit circa 133 Quadratmetern im fünften Obergeschoss des Bürogebäude-Ensembles Paspartou hat jetzt die Liebherr Components AG angemietet. Mit der Eröffnung erweitert die Komponentensparte ihr Netzwerk in Deutschland.

Vom Nordpark aus ist das Vertriebsbüro mit bis zu sechs Mitarbeiter für den europäischen Vertrieb und Service der Produkte an Kunden außerhalb der Firmengruppe Liebherr zuständig. Als Vertriebs- und Engineering-Partner wird die Liebherr Components GmbH zudem die Geschäftsfelder im Bereich Marine, Wind und Industrieantriebe weiter ausbauen.

„Der Standort erfüllt die logistischen Voraussetzungen für einen großen Einzugsbereich und soll Liebherr näher an seine bestehenden und zukünftigen Kunden bringen. Zudem sind wir im Paspartou in einem topmodernen Gebäude angesiedelt, das uns für den Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten optimale Voraussetzungen bietet“, sagt der Leiter des Vertriebsbüros Joachim Eußem. Der Immobilienberater



In eine Büroeinheit des fünften Obergeschosses des Bürogebäude-Ensembles Paspartou zieht Liebherr Components.

Foto: Bienen & Partner Immobilien GmbH

bienen + partner hat der Liebherr Components AG die Büroräume vermittelt. Die Liebherr-Firmengruppe vereint elf Produktparten: Erdbewegung, Mining, Fahrzeugkrane, Turmdrehkrane, Beton-

technik, Maritime Krane, Aerospace und Verkehrstechnik, Werkzeugmaschinen und Automationsysteme, Hausgeräte, Komponenten und Hotels. Gegründet hat das Unternehmen Hans Liebherr 1946.

WISSEN, WAS ZÄHLT.



Dr. Christof Wellens
Michael Berghs
Veronika Heuser
Martina Schäckel
Dr. Carsten Christmann
Dr. Lutz Hähle
Ullrich Feller
Dirk Nießner
Dr. Maximilian Backes



Ihre Kanzlei in Mönchengladbach berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

DR. BACKES + PARTNER

Rechtsanwälte mbB
Hohenzollernstr. 177 | 41063 Mönchengladbach
Tel. 02161 81391-0 | Fax 02161 81391-50
info@dr-backes.de | www.dr-backes.de

Umzug innerhalb Gladbachs

Kölner Dienstleister AIC setzt aufs Gladbach-Center

Mit der Expansion von AIC erhält der Mönchengladbacher Arbeitsmarkt, aber auch der Büroimmobilienmarkt einen weiteren Impuls. Das Kölner Unternehmen mietet im Gladbach-Center eine Büro- und Servicefläche von 1.086 Quadratmetern an.

Der Anbieter für integrierten Kundenservice vergrößert mit dem Umzug in die modernen Büroräumlichkeiten im neu strukturierten „Gladbach-Center“ seine Kapazitäten und schafft mehr Arbeitsfläche für rund 150 Mitarbeiter. „Dies ist für uns ein wichtiger strategischer Schritt. Wir haben den Anspruch, nicht nur für unsere Kunden den bestmöglichen Service zu bieten, sondern auch für unsere Mitarbeiter eine gute Arbeitsatmosphäre und ein tolles Umfeld zu schaffen“, sagt Andreas Diederich, Inhaber der AIC Service und Call Center GmbH.

„Die Ansiedlung der AIC im Gladbach Center ist eine gute Nachricht für den Wirtschaftsstandort Mönchengladbach. Ganz besonders freut mich die Ankündigung des Unternehmens, am Standort weiter zu ex-



Foto: bienen + partner

Das Gladbach-Center an der Lürriper Straße ist eines der Schlüsselprojekte in Mönchengladbach.

pandieren und zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen“, betont Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners. Bienen + Partner vermit-

telte. Zu den Kunden der AIC, die am Gladbacher Standort betreut werden, gehört unter anderem Eurowings.

Schneller, stabiler, wirtschaftlicher. Glasfaser für Ihr Unternehmen.



**0800
281 281 2**
anrufen und
Beratungsgespräch
vereinbaren!

Wir realisieren den reinen Glasfaserausbau in Ihrem Gewerbegebiet.
deutsche-glasfaser.de/business



Deutsche Glasfaser Business GmbH / Am Kuhm 31 / 46325 Borken

Glasfaser Baustart zur Breitbandförderung

Bis Ende 2020 werden alle unterversorgten Adressen im Mönchengladbacher Stadtgebiet mit Glasfaserleitungen erschlossen.

Unter Teilnahme von Landes-Wirtschaftsminister Professor Dr. Andreas Pinkwart hat der Ausbau zur Erschließung unterversorgter Adressen im Stadtgebiet mit einem gemeinsamen Spatenstich begonnen. Dem Baustart war der Erhalt der finalen Bescheide der beiden Fördergeber – Bund und Land NRW – vorausgegangen, die das Projekt in Gladbach mit rund 7,4 Millionen Euro unterstützen.

„Die Fördermittel sind ein wichtiger Baustein zur Schaffung flächendeckender Gigabitnetze“, sagt Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners. „Kombiniert mit dem eigenwirtschaftlichen Ausbau durch Deutsche Glasfaser konnten in den vergangenen Jahren viele Glasfaser-Ausbauprojekte in der Stadt umgesetzt werden, dieses Projekt stellt einen weiteren wichti-

gen Baustein dar.“ Gemäß der städtischen Strategie zur Gigabit City MG erfolgt der Ausbau mit reiner Glasfasertechnologie, die garantierte Bandbreiten bis in den Gigabitbereich ermöglicht. Dr. Ulrich Schückhaus, Geschäftsführer der WFMG, ergänzt: „In den vergangenen Jahren sind bereits eine Vielzahl unserer Gewerbegebiete mit Glasfasertechnik erschlossen worden. Neben den peripheren Ortslagen ist die Förderung auch für die Unternehmen wichtig, die bislang keine Möglichkeit auf einen schnellen Internetanschluss hatten. Zum Beispiel weil sie außerhalb der größeren Gewerbegebiete liegen. Ein Glasfaseranschluss ist eine wichtige Voraussetzung für künftige Wettbewerbsfähigkeit.“

In den kommenden zwölf Monaten werden die verbliebenen rund 900 unterversorg-

ten Adressen im Stadtgebiet mit symmetrischen Glasfaserleitungen erschlossen. Deutsche Glasfaser führt den Ausbau durch und wird diese Adressen an das bereits eigenwirtschaftlich ausgebaute Glasfasernetz für Privathaushalte und Unternehmen anbinden. Ausgehend von drei zentralen Verteilerkästen wird das Fördergebiet in drei Bauabschnitten erschlossen. „Die Glasfaser führt bis ins Haus. Bereits im günstigsten Tarif surfen die Bürger mit garantierten 200 Mbit/s. Damit sind sie perfekt für die digitale Zukunft aufgestellt“, sagt Peter Kamphuis, Geschäftsführer Deutsche Glasfaser.

INFO

Benjamin Schmidt
Tel.: 02161 / 823 79-787
Mail: schmidt@wfmg.de

Rückblick Food Tech Innovation Night

Um digitale Innovationen in der Lebensmittelindustrie und -herstellung ging es jetzt bei der „Food Tech Innovation Night“ in der Textilkademie NRW. Egal ob Künstliche Intelligenz zur Qualitätskontrolle, digitale Marktplätze, Internet der Dinge (IoT) in der Lebensmittelverarbeitung oder Machine Learning: Hauptsache „Food meets digital“. Mittelständler, Startups sowie Hochschulvertreter haben an diesem Abend die Chance bekommen, ihre digitalen Innovationen für die Lebensmittelindustrie oder -herstellung im Rahmen von „Innovation Pitches“ zu präsentieren und zu vermarkten. Zwei der Innovationen kamen aus dem Fachbereich Oecotrophologie der Hochschule Niederrhein, eine von der Firma Elopak. Die Veranstaltung war Ergebnis der Kooperation zwischen der WFMG und dem digihub Düsseldorf/Rheinland. Die WFMG ist Gesellschafter des digitalen Kompetenzzentrums, dessen Förderung durch das NRW-Wirtschaftsministerium kürzlich um drei weitere Jahre verlängert wurde.



INFO

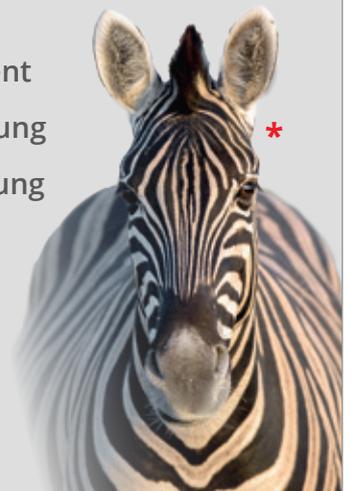
Jan Schnettler
Tel.: 02161 / 823 79-885
Mail: schnettler@wfmg.de

rzh
LÖSUNGEN MIT MEHRWERT

- Personalabrechnung
- Bewerbermanagement
- Reisekostenabrechnung
- Personaleinsatzplanung
- Zeiterfassung
- Schichtplanung

Wir freuen uns auf Sie:

0 21 61 / 8 13 95-10
info@rzhartmann.de



www.rzhartmann.de

* Was es mit dem Zebra auf sich hat, erfahren Sie auf: www.rzhartmann.de/zebra

Mietkostenfrei wohnen, arbeiten, ausstellen

Stadt schnürt Starter-Paket für Startups

Ein ganzes Jahr mietkostenfrei in einer Gründer-WG in der Mönchengladbacher Innenstadt wohnen, Arbeitsplätze und bei Bedarf Ausstellungsfläche zur Verfügung gestellt bekommen, Marketing-, Netzwerk- und Mentoring-Support genießen, im Sportverein mittrainieren und Anschluss finden sowie von vergünstigter E-Mobilität profitieren. An der Mönchengladbacher Hindenburgstraße – mitten in der Stadt – wird eigens eine 66 Quadratmeter große „Gründer-WG“ inklusive brandneuer Küche eingerichtet, mit lichtdurchfluteten Räumen und großem Balkon.

Auf Initiative des Mönchengladbacher Digitalisierungs- und Gründervereins nextMG, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFMG) und der ebenfalls städtischen Entwicklungsgesellschaft (EWMG)

sowie in Kombination mit den Partnern Gladbacher Hockey- und Tennisclub (GHTC)

werben“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Geschäftsführer von EWMG und WFMG.

„Vorzugsweise ist sie digitaler Natur, und im Idealfall steht sie sogar in Bezug zu unseren Mönchengladbacher Leitbranchen – kommt also zum Beispiel aus Bereichen wie IT-Security, Smart Textile, eCommerce oder eHealth-Care.“ Letzteres ist jedoch kein Muss. „Das Angebot richtet sich an Startups in der Gründungsphase, die planen, mit ihrem Produkt oder Service innerhalb von zwölf Monaten im Markt zu starten“, fügt Mark Nierwetberg, Vorsitzender von nextMG, hinzu.



WF MG
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
MÖNCHENGLADBACH GMBH

**GROSSSTADT
SUCHT
GRÜNDER!**

Ein Jahr mietkostenfrei wohnen,
arbeiten und ausstellen?
Mönchengladbach macht's möglich.
Jetzt bewerben auf das Startup.Starterkit.MG!

www.startupmg.de

und NEW AG wird das „Startup.Starterkit.MG“ genannte Produkt lanciert. „Für das Starterkit kann sich jedes Gründerteam mit einer innovativen Geschäftsidee be-

INFO

Jan Schnettler
Tel.: 02161 / 823 79-885
Mail: schnettler@wfm.de



KEIN ANSCHLUSS UNTER IHRER NUMMER?

Bis Ende 2019 schaltet die Telekom Ihre ISDN-Leitung ab. Wechseln Sie rechtzeitig mit Kalthöfer auf einen zukunftsfähigen All IP Anschluss.

Sie rufen einfach an. Wir kümmern uns – gemeinsam mit unserem Partner Unify.

Jetzt anrufen und wechseln: 02161/96960
www.kalthoef.de



KALTHÖFER
TELEKOMMUNIKATION

Vorschau

Gründerwoche im November

Auf die Teilnehmer warten mehr als 20 verschiedene Veranstaltungen. Boxlegende Henry Maske wird ebenfalls dabei sein.

Vom 18. bis 24. November findet wieder die bundesweite Gründerwoche statt – und in Mönchengladbach wird das Veranstaltungsprogramm gegenüber dem Vorjahr noch einmal ausgebaut. WFMG, IHK, nextMG, Stadtparkasse und NEW Blauhaus organisieren mit zahlreichen Partnern wieder über 20 Events vom kleinen Workshop bis zur großen Publikumsveranstaltung – für Gründer, Startups und Gründungsinteressierte. Highlights sind nach aktuellem Planungsstand das Matchmaking-Event „Startup meets Business“, das am 19. November stattfinden wird, sowie „Pioniere der Welt in Mönchengladbach“ mit dem ehemaligen Boxstar Henry Maske, das der Initiativkreis im Rahmen der Gründerwoche anbietet. Für Startups wird deswegen ein Kontingent an Freikarten bereitgestellt – **Interessenten wenden sich per Mail an Jan Schnettler (schnettler@wfm.de)**. Die Gründerwoche beginnt am 16. November, also schon vor dem offiziellen Startschuss, mit dem bewährten ganztägigen Gründercoaching „6 x 60 Minuten“ und endet am 23. November mit einer „FuckUp Night – Gründer Spezial“. Das Programm der Gründerwoche wird in Kürze unter www.gruenderwoche-mg.de verfügbar sein.

Flaschenpost.de Per Klick ein erfrischendes Getränk

Gladbach wird jetzt von Deutschlands erstem Getränkesofortlieferdienst beliefert.



Foto: Flaschenpost

Bis zu zehn Bestellungen können zu einer Route zusammengefasst werden.

Immer ein kühles Bier zur Hand - und das ganz ohne Kistenschleppen. Flaschenpost macht's jetzt möglich. Deutschlands erster Getränkesofortlieferant, mit Hauptsitz in Münster, verspricht seinen Kunden, innerhalb von 120 Minuten nach Online-Bestellung die Ware zu liefern. Seit der Gründung im Jahr 2016 beliefert Flaschenpost

mittlerweile von 14 Lagerstandorten aus über 90 Städte in Deutschland und bietet ihren Service mit ca. 50.000 Bestellungen pro Woche. Der Immobilienberater bienen + partner hat dem Unternehmen auf der Bonnenbroicher Straße circa 7.598 Quadratmeter Hallenfläche sowie eine Büroeinheit mit circa 549 Quadratmeter vermittelt.

Verstärkte Nachfrage Gründerstipendium

Bereits viermal hat sich die Jury der Gründerregion Niederrhein 2019 getroffen, um über die Vergabe des Gründerstipendiums NRW zu entscheiden. Neben der IHK Mittlerer Niederrhein und anderen Partnern aus der Region ist auch die WFMG in Person von Jan Schnettler mit einem Jurymitglied beteiligt. Erfreulich: Mittlerweile konnten über den Projektträger Jülich bereits mehrere Gründerstipendien an Startups aus Gladbach vergeben werden. Die Tendenz ist eindeutig: Das Instrument, bei dem Existenzgründer mit innovativen Geschäftsideen vom Land NRW für ein Jahr monatlich 1.000 Euro pro Kopf erhalten, hat sich in der Gladbacher Gründerszene bereits etabliert und wird verstärkt angefragt. Eine Bewerbung ist unter www.gruenderstipendium.nrw möglich. Ansprechpartner für Gladbach ist IHK-Existenzgründungsberater Bert Mangels, Tel. 02151 635-335, E-Mail: mangels@krefeld.ihk.de.

KORN VITUS

DIE FACHANWALTSKANZLEI

UNSERE RECHTSANWÄLTE FÜR SIE

DANIEL ARETZ <small>HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT ARBEITSRECHT</small>	ALEXANDER BEYER, LL. M. <small>GEWERBLICHEN RECHTSSCHUTZ INFORMATIONSTECHNOLOGIERECHT</small>	THOMAS MÜTTING <small>ARBEITSRECHT MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT</small>	ANDREAS HAMMELSTEIN <small>BAU- UND ARCHITECTENRECHT VERKEHRSRECHT</small>
OLIVER MAUBACH <small>VERSICHERUNGSRECHT VERKEHRSRECHT</small>	MARKUS BUNGTER <small>ERBRECHT FAMILIENRECHT</small>	DR. VANESSA STAUDE <small>FAMILIENRECHT ARBEITSRECHT</small>	JÜRGEN ELFES <small>ARBEITSRECHT</small>
RALF MAUS <small>ERBRECHT</small>	MICHAEL ROST <small>STRAFRECHT</small>	SASCHA FELLNER <small>MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT</small>	THOMAS CLAßEN <small>VERKEHRSRECHT</small>
JUTTA DAUTZENBERG <small>KEINE FACHANWÄLTIN</small>	PASCALE DOMBERT <small>KEINE FACHANWÄLTIN</small>	H.-JÜRGEN KLAPS <small>BAU- UND ARCHITECTENRECHT</small>	HEINZ RULANDS <small>MEDIZINRECHT</small>

DIE FACHANWALTSKANZLEI. SIE VERSTEHEN IHR BUSINESS – WIR UNSERES!

KORN VITUS RECHTSANWÄLTE | Croonsallee 29 | 41061 Mönchengladbach
 Telefon: 02161 / 92 03 – 0 | Telefax: 02161 / 92 03 – 92 | E-Mail: info@KornVitus.de | Web: www.KornVitus.de

Coworking CO21 expandiert Neue Spaces für kreatives Arbeiten

Ab sofort können Interessenten im SENSE AND FRIENDS auf dem Abteiberg im historischen Sparkassengebäude von 1912 sowie im ZWISCHENRAUM in der Hauptpassage Rheydt Büro- bzw. Coworking-Flächen anmieten.

Ziel ist es, Gründungen zu fördern sowie Starthilfe für Sozialunternehmen zu leisten. Die neuen Spaces legen noch mehr Wert auf Community-Building: Die Orte wollen Kraftzentren der Erneuerung in der Stadt werden. Neben Kollaboration und Kooperation stehen auch nachhaltige Innovationen und Visionen des Wandels im Vordergrund.

Die Frage „Wie entsteht eigentlich eine gute Community?“ soll jetzt beantwortet werden. Deshalb hat sich das Coworking CO21 mit den Vernetzungs-Profis Ulrich Wateler und matchingGenerations aus Rheydt zusammengeschlossen. „Wir wollen herausfinden, wie Coworking und soziale, stadtteilbezogene Vernetzungsarbeit zusammen wirken können“, sagt

Geschäftsführer Christoph Schlee.

Mit dem neuen Space ZWISCHENRAUM in der Hauptpassage soll außerdem die Rheydter Fußgängerzone belebt werden. Das Motto: Aus Verkauf wird Begegnung und Arbeitsraum.

Auch überregionale Partner wie das Social Impact Lab in Berlin oder der internationale Impact Hub sollen die neuen Orte unterstützen. Interessierte sind eingeladen, vorbeizukommen, sich umzusehen und zu netzwerken. Der bisherige CO21-Standort an der Hindenburgstraße entfällt.

INFO

Jan Schnettler
Tel.: 02161 / 823 79-885
Mail: schnettler@wfmfg.de

Neue Location Textentium

Neuer Innovationsort an traditioneller Stelle: In der alten Villa von Van Laack an der August-Pieper-Straße 4 gibt es im vierten Obergeschoss eine neue Location namens Textentium, wo digitale und gesellschaftsrelevante Themen im besonderen Rahmen diskutiert werden können. Ins Leben gerufen hat diesen Ort das nextMG-Mitglied Wegesrand GmbH & Co. Die erste Veranstaltung im Textentium stand unter dem Motto „Sicher durchs digitale Zeitalter“. Bevor das traditionsreiche Mönchengladbacher Modeunternehmen Van Laack 2005 seine neue Zentrale im Nordpark eröffnete, waren an der August-Pieper-Straße 4 lange Zeit Verwaltung und Produktion untergebracht. Im Jahr 2010 hat die W. Paschertz Grundstücks GmbH aus Willich schließlich das denkmalgeschützte Gebäude gekauft. Das Unternehmen hat dort 39 hochwertige Loftwohnungen gebaut und der alten Villa neues Leben eingehaucht.



Die neue Leichtigkeit Ihrer Business-Bank-Beziehung.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wer als Unternehmer einmal die **Genossenschaftliche Beratung einer Volksbank genossen hat**, möchte keine andere Hausbank mehr. Wir haben die richtigen Mittel für den Mittelstand: Ob Liquidität, Investitionen, Finanzierung, Fördermöglichkeiten oder Unternehmensnachfolge – die Volksbank macht Ihren Businesserfolg zur Chefsache!

www.voba-mg.de

Volksbank
Mönchengladbach eG 

Joop wird Creative Direktor bei Van Laack

Das klassische Bürohemd neu erfunden

Unter dem Namen "Meisterwerk by Wolfgang Joop" entwirft der renommierte Designer im klassischen Saisonrhythmus je eine Damen- und eine Herrenkollektion.

Die exklusive Linie steht für Kreativität und Mut zur Farbe. Wolfgang Joop setzt auf luxuriöse Stoffe, extravagante Drucke sowie seine eigenen ikonischen Zeichnungen. Er interpretiert Blusen und Hemden neu, wobei sein Motto die „Shirt-Life-Balance“ ist: Hochwertige Shirts, die sowohl casual in einer Kombination mit Jeans, aber auch klassisch zu Stoffhose oder -rock im Businessumfeld getragen werden können. Um es mit den Worten des Modedesigners auf den Punkt zu bringen: „Schluss mit der Langeweile in den Büros. Entspannung und Überraschung statt Biederkeit und überholte Etikette.“

Der Grundstein für die heutige Beziehung zwischen Van Laack und dem Designer ist bereits vor etwa 60 Jahren gelegt worden – wenn auch eher zufällig und unbewusst.

So erinnert sich Wolfgang Joop noch gut an seine Konfirmation – damals Ende der 50er Wirtschaftswunder-Jahre zur Hochzeit bügelfreier Hemden aus Nyltest: „Ich habe mich geweigert, solch ein schweißtreibendes Teil zu tragen – mit einem Kragen, der am Hals scheuerte und dünne Spinnfäden in meinem jugendlichen Bart hinterließ.“ Also hat er seine Eltern überredet, ihm ein weißes Hemd aus dem Hause Van Laack zu kaufen.

Nun feiert der 74-Jährige sein Comeback in der Modewelt als neuer Kreativdirektor des 1881 gegründeten Mönchengladbacher Textilunternehmens Van Laack. Für die Firma, die mit ihren weißen Hemden weltberühmt wurde, entwirft der Potsdamer die sogenannte Meisterwerk-Kollektion für Frauen und Männer.



Foto: Inge Prader / Van Laack.

Wolfgang Joop setzt auf seine ikonischen Zeichnungen.

ANGST VOR KAPITALHEUSCHRECKEN?

Manchmal liegt die Lösung näher als man denkt... →



Die Anti-Heuschrecke

Kapital wenn Sie es brauchen, Beratung wenn Sie sie benötigen, ein Partner wenn Sie wollen. Eine Finanzierung durch Unternehmensbeteiligung war noch nie so flexibel – und noch nie so persönlich.



Die Spezialisten für Beteiligungskapital
in der Region Aachen, Krefeld, Mönchengladbach
www.s-ubg.de

UBG
VISIONEN REALISIEREN

Tag der offenen Tür

Gladbacher erleben Flughafen hautnah

Unter dem Motto „Staunen. Erleben. Genießen“ hat der Flughafen Mönchengladbach (MGL) seine Tore geöffnet. Rundflüge, Besichtigung der JU 52, Spielangebote, kulinarische und musikalische Begleitung – die Besucher erwartete ein buntes Programm.

Neben Busrundfahrten über das Gelände konnten Interessierte auch auf einem Rundflug den Blick aus der Vogelperspektive wagen. Darüber hinaus konnte die legendäre „Tante JU52“ besichtigt werden und eine Präsentation von Flugzeug-Oldtimern war nicht nur für Luftfahrtfans ein Augenschmaus. Eine Vortragsreihe erzählte über den Mönchengladbacher Pionier der Luftfahrt Hugo Junkers und die Flughafen Feuerwehr demonstrierte eindrucksvoll ein Lösch-Szenario. Für musikalische Unterhaltung spielte eine Dixieland Band und die kleinen Besucher durften sich auf den Hüpfburgen und dem Spielplatz austoben. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt, noi! Event & Catering hat den Gästen kulinarische Köstlichkeiten und Getränke angeboten.

Wie zu den vergangenen Tagen der offenen Tür ist auch in diesem Jahr die Flughafen-Zeitschrift OPEN AIRport erschie-



Den Flughafen Mönchengladbach am Tag der offenen Tür erlebbar machen – das ist das Ziel der Veranstalter.

nen. Diesmal neu: das Magazin-Format. Der Flughafen Mönchengladbach veranstaltet den Tag der offenen Tür mit Unterstützung des Fördervereins Flughafen alle zwei Jahre. Der Flugplatz selbst und die ortsansässigen Firmen sind ein be-

deutsamer Standortfaktor für die Stadt. Viele Sportflugzeuge, Business- und Charterflüge starten und landen in Mönchengladbach und stärken das Potenzial für eine Weiterentwicklung der Stadt.

Innovationszentrum MGL

Ideen für digitale Luftfahrt

Der Flughafen Mönchengladbach (MGL) stößt mit seinen Entwicklungsperspektiven auf überregionales Interesse.

Staatssekretär Dr. Günter Krings und Thomas Jarzombek, Koordinator der Bundesregierung für die Deutsche Luft- und Raumfahrt machten jetzt Station am Flughafen. Mit der Führungsriege der Flughafengesellschaft und der am MGL ansässigen MCE Group diskutierten sie über neue zukunftsfähige Geschäftsfelder. Um den Flughafen zukunftsweisend auszubauen, seien vor allem innovative Nutzungsideen gefragt. „Die Rahmenbedingungen stimmen. Wir haben die passende Infrastruktur und kreative Partner wie beispielsweise die MCE Group“, sagt MGL-Geschäftsführer Franz-Josef Kames. Eine konkrete Idee gibt es schon: ein Innovationszentrum am Flughafen MGL. In

NRW wäre das die erste vergleichbare Einrichtung an einem Verkehrslandeplatz. Das berichtet Ralf Ehrhardt, Vorstandsvorsitzender der MCE AG. Der Flughafen MGL könne sich damit in der anwendungsorientierten Forschung einen Namen machen. Die MCE Group engagiert sich bereits in einem Forschungsprojekt mit Boeing, Etihad, Diehl und anderen Partnern, um die Flugzeugkabine für die Zukunft zu entwickeln. Dr. Günter Krings zeigte sich beeindruckt, „mit wie viel Sachverstand und guten, innovativen Ideen an der Entwicklung des Flughafens gearbeitet wird“. Diskutiert wurde auch, welche Rolle MGL beim Strukturwandel des Rheinischen Reviers spielen kann.

I
N
F
O

Anette Harings
Tel.: 02161 / 823 79 - 84
Mail: harings@wfmfg.de

Förderverein Flughafen

Neuwahlen

Der Förderverein Flughafen hat einen neuen Vorstand gewählt: Für das Amt des Vereinsvorsitzenden wurde Rechtsanwalt Dr. Christoph Hartleb einstimmig gewählt. Er tritt die Nachfolge der im April verstorbenen Ruth Witteler-Koch an. Unter den Beisitzern verabschiedete sich Dr. Ulrich Schückhaus, der mit Franz-Josef Kames die Geschäftsführung der Flughafengesellschaft Mönchengladbach innehat. Als Beisitzer neu in den Vorstand aufgenommen wurden Alice Welters-Dahmen (MGMG) und Beate Wyen (Stadtparkasse Mönchengladbach).

Amazon Rheindahlen

Neues Logistikzentrum am Netz

Bereits im ersten Betriebsjahr entstehen im ersten Logistikzentrum mit Transportrobotern in Nordrhein-Westfalen mehr als 1.000 neue Vollzeitstellen. Amazon investiert 105 Millionen Euro in die Technik am neuen Standort in Rheindahlen.



Foto: WFMG

Die städtischen Gesellschaften EWMG und WFMG waren maßgeblich an der Ansiedlung des Online-Händlers beteiligt.

Eine Weber Grillabdeckung ist das erste Paket, das am 12. August das neue Amazon-Logistikzentrum in Rheindahlen verlassen hat. Bestellt wurde es von einem Kunden aus Köln-Müngersdorf.

Schon im ersten Betriebsjahr entstehen mehr als 1.000 neue Vollzeitstellen. Die ersten 500 Vollzeitbeschäftigten wurden geschult und haben ihre Arbeit aufgenommen. Die Mitarbeiterzahl wird in den kom-

menden Wochen deutlich steigen und auch die Anzahl der von dort versandten Pakete wird sukzessive zunehmen. Bewerbungsgespräche führt Amazon dazu im Vitus Center, wo das Unternehmen eine Fläche von knapp 400 Quadratmetern von der EWMG angemietet hat. Der Standort in Rheindahlen ist das erste Logistikzentrum in NRW, in dem Transportroboter zum Einsatz kommen. Die hochmoderne Technologie trägt dazu bei,

schnelle Lieferungen zu ermöglichen, die Effizienz zu steigern, Fehler zu reduzieren, Preise zu senken und Arbeitsplätze auf der ganzen Welt zu verbessern. Amazon hat dafür 105 Millionen Euro investiert.

I
N
F
O

Daniel Dieker
Tel.: 02161 / 823 79 - 73
Mail: dieker@wfmg.de

Von Bielefeld nach Mönchengladbach

Seidensticker lagert Logistik aus

Der Schritt ist Teil des Restrukturierungsprogramms, das sich der Bielefelder Hemden- und Blusen-Spezialist verordnet hat. Als Partner hat Seidensticker sich für DHL entschieden. Der entsprechende Vertrag ist zunächst für fünf Jahre geschlossen worden.

DHL Supply Chain steuert damit von Mönchengladbach aus künftig das komplette Nachorder-, E-Commerce- und NOS-Geschäft von Seidensticker. Bislang wurde das zum Großteil noch vom Firmensitz in Bielefeld aus erledigt. Laut dem Modeunternehmen wird dort vor allem die sechsgeschossige Gebäudestruktur modernen Anforderungen an eine Lagerlogistik nicht mehr gerecht. DHL will die Logistik der Bielefelder bis Ende Oktober sukzessive in die „Multi-User“-Niederlassung in Mönchen-

gladbach integrieren. Die Abwicklung erfolgt zunächst auf etwa 6.000 Quadratmetern und bietet weiteres Wachstumspotential, heißt es seitens DHL. Das Volumen umfasst 1,5 bis zwei Millionen Teile pro Jahr.

„Mit diesem Partner können wir Lagerhaltung, Versand, Retouren-Management und Mehrwertleistungen reibungslos und effizient durchführen“, begründet Dr. Horst Gersmeyer, Global Supply Chain Manager bei der Seidensticker Group, die Entscheidung für die Zusammenarbeit.

Logistik-Forum

Das bewegt

Beim 15. Logistik-Forum der Logistik-Initiative Mönchengladbach (LOG4MG) und der Bundesvereinigung Logistik (BVL) im Borussia-Park drehte sich jetzt bei den Spezialisten alles um die Themen IT-Security, Herausforderungen durch die zunehmende Digitalisierung von Prozessen sowie Personalmanagement und -entwicklung. Vor allem Cyberangriffe bei zunehmender Digitalisierung beschäftigten die Experten. Aber auch Employer-Branding sowie der Einfluss der Digitalisierung auf Mitarbeiter und Organisation wurden besprochen. Zum Abschluss gab's für alle Teilnehmer des Logistik-Forums eine Stadion-Führung durch den Borussia-Park.

Hochschule Niederrhein wählt neuen Präsidenten Grünwald löst von Grünberg ab

Der frühere Staatssekretär im nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministerium Dr. Thomas Grünwald wird neuer Präsident der Hochschule Niederrhein. Der 59-Jährige ist jetzt von der Hochschulwahlversammlung der Hochschule Niederrhein gewählt worden. Er erhielt die erforderliche absolute Mehrheit in beiden Teilen des Gremiums.

Die Hochschule Niederrhein kennt Grünwald sehr gut. Zuletzt wirkte er im Auftrag des Präsidiums an einem Konzept für die geplante Cyber Alliance NRW mit. Der in Kempen lebende Grünwald tritt sein neues Amt als Präsident der Hochschule Niederrhein voraussichtlich zum 1. März 2020 an. Seine Amtszeit beträgt sechs Jahre.

„Dies ist eine sehr glückliche Wahl“, sagt Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg, amtierender Präsident der Hochschule Niederrhein. Von Grünberg hatte sich gegen eine erneute Kandidatur entschieden, um sich neuen Herausforderungen zuzuwenden. Nach zehn Jahren an der Spitze wird er – mit dem regulären Ende seiner zweiten Amtszeit – das Amt zum 29. Februar übergeben. Den Übergang möchte er mit seinem Nachfolger gemeinsam gestalten. „Ich werde ab jetzt sehr eng mit Herrn



Foto: Hochschule Niederrhein

Dr. Thomas Grünwald tritt sein Amt als Hochschulpräsident voraussichtlich zum 1. März. 2020 an.

Grünwald zusammenarbeiten“, sagt Hans-Hennig von Grünberg. Grünwald ist Althistoriker, studierte in Trier Geschichte

und Politik. 1989 promovierte er an der früheren Universität Duisburg. 1998 habilitierte er sich.

Vorschau

Get up – start up findet erstmalig im Wintersemester statt

Mein eigener Chef werden, aber wie? – das ist die Grundfrage hinter „Get up start up“, dem Format für Gründungsinteressierte an der Hochschule Niederrhein. 2019 wird das Event erstmalig im Wintersemester stattfinden. Konkret am

Donnerstag, 24. Oktober, von 12.30 bis 17 Uhr. Studierende können sich auf dem Campus der Hochschule zunächst in drei Themenblöcken (Aller Anfang ist schwer), (Recht und Ordnung müssen sein), (Wie soll ich das bloß bezahlen?) zu verschie-

denen gründungsrelevanten Themen informieren. Später werden die einzelnen Punkte noch vertieft, besonders der Austausch mit erfolgreichen Gründern steht dabei im Fokus. Mehr dazu im Web: www.hs-niederrhein.de/existenzgruendung

Haus Erholung – eine Location für alle EVENTualitäten



Für Schulungen, Seminare und Workshops

- 7 verschiedene Räume für Tagungen und Seminare von 10 bis 350 Personen
- Tagungspauschalen oder individuelles Catering
- wunderschöner Gartenpark
- Gewölbekeller für Partys & After Work



Johann-Peter-Boelling Platz 1
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161/1 00 94
Telefax 02161/20 77 44
www.hauserholung.de



Foto: C. Althaus/maque, H. Saun, J. Engel

Save the date

Business-Tag Handwerk

Elektroniker, Metallbauer, Kfz-Mechatroniker sowie Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik haben eines gemeinsam: Neuste Technik ist in ihrem Beruf unerlässlich. Wie das im Detail aussieht, können Schüler der neunten und zehnten Klassen beim Business-Tag Handwerk am Donnerstag, 21. November, von 10 bis 15.30 Uhr in vier Workshops erleben. Dazu öffnet die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach zum sechsten Mal in Kooperation mit MGconnect und der Agentur für Arbeit ihre Türen zu Deutschlands modernsten Lehrwerkstätten am Platz des Handwerks 1.

I
N
F
O

Christina Reissmann
Tel.: 02161 / 823 79 – 86
Mail: reissmann@wfmfg.de

Karriere Kick MG

Kickern und connecten

Das größte Kicker-Turnier Deutschlands geht am Mittwoch, 9. Oktober, von 8 bis 15 Uhr in der Business-Lounge des Borussia-Parks in die zweite Runde. „Kickern und connecten in lockerer und ungezwungener Atmosphäre macht den Karriere Kick MG für alle Teilnehmer aus“, bewirbt Axel Tillmanns, Leiter des MGconnect-Teams der WFMG die Berufsorientierung auf Augenhöhe. Gekickert wird zu festen Zeiten. Die Schüler erhalten vorab ein Briefing. Die Teamzusammensetzung erfolgt per Zufall und wird in jeder Runde neu ausgelost. Dabei wird sichergestellt, dass immer ein Schüler mit einem Unternehmensvertreter in einem Team spielt, wodurch es ganz automatisch und spielerisch zum gegenseitigen Kennenlernen kommt. Tipps für den perfekten Kick gibt's von Tischfußball-Meister Johannes Kirsch.

B0-Fit 2019-2021

Fortsetzung

Das MGconnect-Team der WFMG, die Agentur für Arbeit und die Stadt Mönchengladbach setzen ihre erfolgreiche Kooperation auch in den nächsten zwei Schuljahren fort. Wieder stehen attraktive Projekte auf dem Programm. Den Auftakt im Schuljahr 2019/20 macht der Karriere Kick MG, der in der Business-Lounge im Borussia-Park stattfinden wird. Etablierte Formate wie die Business-Tage Handwerk, Gesundheitswesen, Banken, Management und Logistik werden fortgeführt. Speziell für Hauptschulen werden wieder die beliebten Soft Skills-Kurse angeboten. Neu dazu kommt der Business-Tag Digitalwirtschaft.

I
N
F
O

Axel Tillmanns
Tel.: 02161 / 823 79 – 76
Mail: tillmanns@wfmfg.de

Stadtbibliothek

Schüler in virtuellen Welten

Bei einem dreitägigen Workshop in der Stadtbibliothek lernten jetzt Acht- und Neuntklässler der Realschule an der Niers, was mit virtueller und erweiterter Realität alles möglich ist.

Die Jugendlichen konnten selbst gewählte virtuelle Welten erschaffen und sich darin bewegen. „Den Schülern soll eine neue Sichtweise vermittelt werden – weg vom passiven Konsumenten hin zum kreativen Produzenten“, sagte Willi Rack vom Mönchengladbacher Unternehmen Beampoint. Berufe, in denen VR- und AR-Kompetenzen gefragt sind, gibt es reichlich. Besonders dort, wo geforscht, geplant oder entwickelt wird. Brigitte Behrendt, Leiterin der Stadtbibliothek und Gastgeberin des Workshops, sieht bei VR- und AR-Anwendungen viele Vorteile. „Junge Menschen können spielerisch in diese neuen Technologien einsteigen. Geht es dann später in Schule und Beruf darum, mit IT-Kenntnissen konkrete Aufgaben zu lösen, ermöglichen viele Anwendungen schnelle Erfolgserlebnisse.“ Der Workshop wurde umgesetzt von der MGconnect-Stiftung, dem Mönchengladbacher zdi-Zentrum, sowie Beampoint und der Düsseldorfer Firma Pointreef. Björn Hollburg, Projektmanager bei der WFMG für das zdi-Zentrum: „Dieses Projekt haben wir gerne unterstützt“. Am Ende gab es für alle Schüler ein Teilnahme-Zertifikat.

Aus unserem aktuellen Immobilienangebot....

Moderne, zentrumsnahe Büroflächen mit sehr gutem Parkplatzangebot



Bürofläche: ca. 379 m² gesamt, teilbar ab ca. 182 m²,
Stellplätze: max. 12 St. anmietbar
Baujahr: 1970
EnEv: V/75,8 kWh/Gas
Monatsmiete: € 7,-/m²+NK € 2,28 m² + Stellpl. € 20,-/St. zzgl. MwSt., courtagefrei!



Bürofläche: ca. 320 m² gesamt
Stellplätze: 13 St. anmietbar
Baujahr: 1996
EnEv: V/57,6 kWh/Gas
Monatsmiete: € 7,50/m²+NK € 2,-/m² + Stellpl. € 30,-/St. zzgl. MwSt., courtagefrei!

Für weitere Rückfragen nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Frank Mund Immobilienberatung
Tel.: 02166 - 99 88 753
www.mund-immo.de



Mehr als ein Relaunch

WFMG und EWMG bringen neue Internetauftritte an den Start

Entwicklungsgesellschaft (EWMG) und Wirtschaftsförderung (WFMG) haben ihre in die Jahre gekommenen Websites gemeinsam neu aufsetzen lassen. Für Nutzer bieten sich zahlreiche Vorteile gegenüber den bisherigen Auftritten.

Ab sofort präsentieren sich die Internetauftritte der städtischen EWMG sowie der WFMG in neuem Gewand. Mehr und besser aufbereitete Informationen, zeitgemäßes Design, stärkere Optiken, einfachere Handhabung sowie zusätzliche nützliche Funktionen für die Nutzer – so lassen sich die Änderungen am besten zusammenfassen. Selbstverständlich sind beide Auftritte zudem maximal responsiv und funktionieren somit auf allen Endgeräten gleichermaßen gut.

„Als EWMG freuen wir uns besonders über die neue Browser-Pushfunktion. Investoren und Grundstücksinteressenten, die sich dafür registrieren, werden automatisch informiert, sobald neue Grundstücke verfügbar oder Ausschreibungsunterlagen veröffentlicht werden“, sagt Christina Schnoklake, Leiterin Presse, Kommunikation und Marketing. „Die neue Seite der WFMG ist stark auf den Bereich Unternehmensservice zugeschnitten, also wie bei der EWMG vom Kunden her gedacht“, sagt Jan Schnettler, der zuständige Projektmanager. „Außerdem wurden ein neuer Gründerbereich geschaffen sowie die kartografische und inhaltliche Übersicht der Gewerbegebiete ausgebaut.“

Ein zusätzlicher Aspekt: Die neuen Auftritte bieten ungestellte Einblicke in die Arbeit der beiden städtischen Gesellschaften, da größtenteils mit eigens vor Ort und mit den Mitarbeitern erstelltem Fotomaterial gearbeitet wird. Ebenfalls neu: Beide Seiten sind anders als bisher auch in

englischer Sprache verfügbar – die der WFMG ab sofort, die der EWMG in Kürze ebenfalls.

Für die Neugestaltung, die weit mehr als nur einen Relaunch bedeutet, zeichnet die Mönchengladbacher Agentur Alldesign verantwortlich, die sich mit ihrem Konzept in einem Pitch-Verfahren gegen mehrere Konkurrenten durchgesetzt hatte.

Nicht verändert haben sich die bekannten Adressen: Die EWMG ist wie gehabt unter www.ewmg.de zu finden, die WFMG unter www.wfmfg.de.

INFO

Jan Schnettler
Tel.: 02161 / 823 79-885
Mail: schnettler@wfmfg.de

EWMG hat verkauft

Kaufvertrag für RED BOX abgeschlossen

Michael Hilgers und Christoph Zumfeld, Geschäftsführer der RB Besitz GmbH, haben der Entwicklungsgesellschaft (EWMG) die RED BOX abgekauft. Ihr Ziel ist es, die Event-Location zu Mönchengladbachs „Place-to-be“ zu entwickeln.

Bereits 2017 hatte die Hockeypark Betriebs GmbH & Co. KG mit der EWMG einen Pachtvertrag über die 4.000 Quadratmeter im Erdgeschoss des Gebäudes abgeschlossen. Der Kaufvertrag ist „der nächste logische Schritt, um den Standort als Veranstaltungsstätte in Mönchengladbach zu sichern“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der EWMG-Geschäftsführung. Das Programm für die Spielzeit 2019/2020 steht bereits. Unter anderem



haben die Booster Silent Night, der Claus Markt, das Brauchtum und ganz aktuell auch die Borussia-Revue „Wir sind Borussia“ in der RED BOX ihre neue Heimat gefunden.

Um die Eventlocation zu einer zeitgemäßen Spielstätte für bis zu 2.500 Besucher weiterzuentwickeln, werden die neuen Eigentümer kurz- und mittelfristig erhebliche Investitionen in den Schallschutz und die technische Infrastruktur tätigen. In dem Gebäude der RED BOX ist seit Mai dieses Jahres auch die Mönchengladbacher Tafel untergebracht. Der Mietvertrag über 750 Quadratmeter Lager- und Verkaufsfläche bleibt vom Verkauf an die RB Besitz

GmbH unberührt und ist als Standort langfristig gesichert. Schückhaus zeigt sich froh darüber, dass „eine Lösung gefunden wurde, die allen gerecht wird“.

Aktionen

Mobilitätswoche

Bereits zum vierten Mal hat die Stadt an der Europäischen Mobilitätswoche teilgenommen. Auch WFMG sowie EWMG waren mit Aktionen vertreten. Zu einem ganz besonderen Meetup haben WFMG und nextMG am 19. September eingeladen. In einem Gelenkbus der NEW stellte etwa das Startup „Roadfans“ sein revolutionäres Wohnmobil-Miet-Konzept vor. „Movever“ wiederum bringt die Mobilität von Arbeitnehmern und die Abrechnung von Reisekosten auf ein neues Level und bespielt so eines der Trendthemen der Zukunft. Auch die NEW AG stellte ihre E-Mobilitätsangebote vor. Auch beim Tag der Mobilität auf der Bismarckstraße waren WFMG und EWMG mit einem Stand vertreten. Die WFMG hatte etwa das Thema Micro-Hub vorbereitet. Die EWMG zeigte die mg+-Karte mit Wohnbauprojekten sowie die Maria-Hilf-Virtual-Reality-Tour als Video.

Auszeichnung

Online-Supermarkt PICNIC erhält NRW.INVEST-Award

Vier europäische Unternehmen haben in Düsseldorf jetzt den NRW.INVEST-AWARD von Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und der Geschäftsführerin der landeseigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft NRW.INVEST, Petra Wassner, erhalten. Darunter auch der Online-Supermarkt PICNIC mit seiner Niederlassung in Mönchengladbach.

Nach Teleperformance (2017) und Amazon (2018) war es dieses Jahr der Online-Supermarkt PICNIC mit Hauptsitz in den Niederlanden, der in Mönchengladbach seit 2018 eine immens erfolgreiche Niederlassung betreibt. In Nordrhein-Westfalen erreicht das Start-up mit seinem Lieferservice schon über 35.000 Menschen und plant bereits mit zusätzlichen Standorten. „Es freut mich, dass die Ansiedlungsprojekte am Standort Mönchengladbach, die mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach in Kooperation mit NRW.INVEST realisiert wurden, nun bereits zum dritten Mal in Folge mit einem NRW.INVEST-Award prämiert worden sind“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Geschäftsführer der WFMG. „Dies zeugt von der internationalen Bedeutung des Standorts NRW und wirkt sich auf den Wirtschaftsstandort Mönchengladbach durch die Schaffung



Foto: WFMG

Dr. Ulrich Schückhaus sowie Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart (Mitte) mit den Siegern.

zahlreicher neuer Arbeitsplätze sehr positiv aus. Sowohl im gewerblichen wie auch kaufmännischen Bereich.“

Die Auszeichnung würdigt herausragende Investitionen ausländischer Unternehmen

am Standort NRW. Preisträger sind neben PICNIC der estnische Software-Entwickler Nortal, der französische Kosmetikkonzern L'Oréal sowie das österreichische Unternehmen Competence Call Center.

DCW

Wirtschaftstag

Am 3. Dezember findet im Borussia-Park der Deutsch-Chinesische Wirtschaftstag statt. Mit über 30 Referenten aus Europa und China stellt er die jährliche Hauptveranstaltung der Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung (DCW) dar. Thematisiert wird etwa die Entwicklung des chinesischen Fußballmarkts. Wie können Vereine und Partner von den Trends im chinesischen Fußballmarkt profitieren, welche Hilfestellungen kann Deutschland China in den Bereichen Talent- und Nachwuchsförderung geben, und welche Internationalisierungsstrategien sind für den chinesischen Fußball am geeignetsten? Als Sponsor des DCWT oder als Aussteller auf dem DCWT-Marketplace können Unternehmen mit den circa 300 erwarteten Teilnehmern in Kontakt treten. Mehr unter: www.dcw-ev.de/dcwt

Zu Besuch

Ägyptischer Botschafter

Für nachhaltige Investitionen in seinem Land warb der Botschafter der arabischen Republik Ägypten in Deutschland Dr. Badr Abdelatty bei seinem Besuch in Mönchengladbach. Bei einem Austausch mit Unternehmen aus der Region begrüßte WFMG-Prokurist David Bongartz den Botschafter aus Berlin und stellte die Wirtschaftsregion Niederrhein vor. Ein intensiver Wirtschaftsdialog ergab sich im Anschluss mit den Unternehmen Diamant Metallplastic, Engineering Dobersek, Gothe Edelstahl, Wolong EMEA, ATR Siempelkamp sowie Vertretern der IHK Mittlerer Niederrhein, der Hochschule Niederrhein FB Textil und Bekleidung, NRW.Invest sowie von der Landesgesellschaft NRW.International.

London

Investorenseminar

Bei einem Investorenseminar in London warben der Standort Niederrhein und NRW.INVEST jetzt für die heimischen Standortvorteile. Dagmar Wülknitz, Head of Business Unit UK bei NRW.INVEST, betonte, dass das Vereinigte Königreich eines der größten Investorenländer von NRW sei. David Bongartz, Prokurist bei der WFMG, unterstrich die besondere Beziehung der Stadt Mönchengladbach zu Großbritannien mit Blick auf das ehemalige JHQ. Zudem skizzierte er die Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt. Als Highlight stellte Bongartz das Büroensemble Paspertou als „Tor zum Nordpark“ heraus: „Dort können wir besondere Angebote für britische Unternehmen in Bezug auf individuelle Raumkonzepte, Dienstleistungen, Co-Working und Netzwerke vorhalten.“

impress

gehört zu den
größten unabhängigen
Print Managern
in Europa und sorgt
für Effizienz bei
Einkauf, Produktion
und Logistik von
Print-Produkten.

Wir beraten Sie
von der Idee bis zum
fertigen Produkt!



analyze



optimize



perform

impress media GmbH
Heinz-Nixdorf-Straße 21,
41179 Mönchengladbach
02161 2 99 98 00
info@impress-media.de
www.impress-media.de

Neues aus den Unternehmen

▶ AUNDE & MENTOR

AUNDE aus Gladbach und MENTOR aus Erkrath bündeln ihre Kernkompetenzen und gründen ein Joint Venture für die gemeinsame Entwicklung, Herstellung und Lieferung von textilen Lichtsystemen. Die beiden Unternehmen werden als gleichberechtigte Partner jeweils 50 Prozent an dem neuen Gemeinschaftsunternehmen halten. Die Freigabe des Bundeskartellamtes dazu liegt bereits vor. Das Know-how von AUNDE im Bereich technischer Textilien und die Erfahrung von MENTOR im Bereich der LED-Lichttechnik verbinden sich am Standort Erkrath in der gerade gegründeten MUNDA Textile Lichtsysteme GmbH (MENTOR und AUNDE). Dort entstehen neue Möglichkeiten für innovative, lichttechnische Anwendungen in der Automobilindustrie und vielen anderen Branchen.

www.aunde.de

www.mentor.de.com

▶ Dr. Müller, Junker Steuerberatungsgesellschaft mbH

Als Partner der Straelener Gesellschaft „Dr. Müller, Hufschmidt Steuerberatungsgesellschaft mbH“ hat Martin Junker jetzt die Leitung der Niederlassung Dr. Müller, Junker Steuerberatungsgesellschaft mbH am Südwall in Mönchengladbach übernommen. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit ist die digitale Transformation. Ziel ist es, die Personalabteilungen in Unternehmen mit innovativen digitalen Lösungen zu entlasten, ohne die persönliche Nähe zu vernachlässigen.

www.steuerberatung-straelen.de

▶ Effertz

Das Familienunternehmen Effertz Tore ist jetzt dem Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ des Bundesfamilienministeriums und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages beigetreten. „Mit der Mitgliedschaft zeigen wir, dass bei uns die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine wichtige Rolle spielt. Wir hoffen, aus dem Netzwerk Anregungen zu erhalten und hinsichtlich Familienfreundlichkeit auf

der Höhe der Zeit zu bleiben. Wir brauchen gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zufrieden sind und trotz familiärer Verpflichtungen gerne zur Arbeit kommen“, sagt Dr. Claus Schwenzer, selbst Vater zweier Kinder und Geschäftsführender Gesellschafter des Traditionsunternehmens in fünfter Generation.

www.effertz.de

▶ Heinz Gothe GmbH

Die Rheydter Firma Heinz Gothe GmbH plant im Bereich Apparatebau die weltweit einzigartige Fertigung von Abgasreinigungsanlagen für Schiffe, bei denen als Abfallprodukt ein direkt verwertbarer Rohstoff entsteht. Bernd Gothe will mit einem finnischen Unternehmen eine erste Modelanlage bauen, mit der auf Schiffen nicht nur die Abgase gereinigt werden können, sondern auch gleichzeitig Gips produziert wird. Der Rohstoff entsteht als Abfallprodukt der Rauchgasentschwefelung. Die Firma Gothe macht derzeit etwa 40 Prozent ihres Umsatzes mit umwelttechnischen Produkten.

www.gothe-edelstahl.de

▶ Hepp-Schwamborn

Für das Mönchengladbacher Unternehmen für elektrische Industrieanlagen Hepp-Schwamborn ist der Weg nach Russland und in den Binnenmarkt der eurasischen Zollunion mit 183 Millionen Einwohnern frei: Die Schaltschränke, die an der Bunsenstraße hergestellt werden, sind jetzt EAC-zertifiziert. Damit erfüllen die Produkte die für den Import von Waren in die Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU) zwingend erforderlichen Qualitätsnachweise. Hepp-Schwamborn ist das erste Mönchengladbacher Elektrounternehmen, das EAC-zertifiziert ist. „Wir freuen uns, mit dem EAC-Zertifikat unser internationales Geschäft weiter ausbauen zu können. Die ersten Schaltschränke für die EAWU verlassen schon bald unser Betriebsgelände“, sagt Firmenchef Kuno Schwamborn.

www.hepp-schwamborn.de

► Kaiser-Friedrich-Halle

Der Aufsichtsrat der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH (MGMG) hat Sinan Heesen ab 2020 zum neuen Gastronomen für die Kaiser-Friedrich-Halle gewählt. Die Gastronomie der KFH war auf Basis eines europäischen Bekanntmachungsverfahrens von der MGMG und der Gastgewerbe Beratungs Service GmbH mit dem Rechtsamt der Stadt europaweit ausgeschrieben worden. Der Viersener Sinan Heesen ist seit Jahren als innovativer Unternehmer im Event- und Gastronomiegeschäft erfolgreich. In Gladbach hat der Eventmanager und Tourneeveranstalter 2018 die Geschäftsleitung des TIG übernommen und das Szene-Theater zu einer attraktiven Event-Location entwickelt. Das Büro der Firma Heesen GmbH wird auch in die Geschäftsräume der KFH ziehen.

www.kaiser-friedrich-halle.de

► Meet Pablo

Dieter von Holtzbrinck Ventures steigt mit einem siebenstelligen Betrag bei dem Mönchengladbacher Start-up Janzen & Sauerland GmbH & Co. KG ein. Es betreibt den Online-Kunstmarkt Meet Pablo. Das Start-up will Kunden ermutigen, ihrem eigenen Urteilsvermögen zu trauen – in der Kunstbetrachtung und wenn es um den Erwerb von Werken geht. Der Online-Kunstmarkt sichert sich in einer Finanzierungsrunde einen siebenstelligen Betrag. „Eine Plattform, die sich mit den Veränderungen des Kunstmarktes wie selbstverständlich immer weiterentwickelt, passt hervorragend zum Portfolio“, sagt Peter Richarz, Managing Partner bei der Beteiligungsgesellschaft.

www.meetpablo.com

► NEW AG

Die ersten Wheesy Floater sind in Mönchengladbach eingetroffen. Bei einer Pilotphase wird die NEW nun mit einer ausgewählten Nutzergruppe die ersten 30 E-Scooter testen. Nach der „erfolgreich abgeschlossenen“ Pilotphase sollen dann nach und nach 100 E-Scooter im Stadtgebiet für die Bürger nutzungsbereit sein.

www.new.de

► Provinzial

Die Provinzial-Gebietsdirektion Mönchengladbach hat ihren neuen Standort an der Hennes-Weisweiler-Allee 14-18 bezogen. Damit verlagert sie ihren Standort von der Speicker Straße 2 in den Nordpark. Der Immobilienberater bienen + partner hat der Gebietsdirektion eine Büro- und Dienstleistungseinheit mit circa 550 Quadratmetern im begehrten Gebiet vermittelt.

www.provinzial.com

► Pleines

„Rottler Brillen und Hörgeräte“ aus Arnsberg hat den Traditionsbetrieb „Pleines Fashion Optik und Akustik“ übernommen, der am Niederrhein mit 24 Filialen vertreten ist. Wie es in einer Mitteilung von Rottler heißt, sollen die 140 Pleines-Mitarbeiter übernommen worden sein. Das Familienunternehmen aus dem Sauerland, an dessen Spitze der 34-jährige Paul Rottler als Geschäftsführer steht, vergrößert sein Filialnetz mit der Übernahme auf 91 Filialen und rangiert damit unter den fünf größten Betreibern von Optik-Filialen in Deutschland. Der Name Pleines soll vorerst erhalten bleiben.

www.pleines.de

► Run & Fun

Mit großem Stolz präsentiert die RUN & FUN Event GmbH die neue Kooperation mit Santander. Ab 2020 wird Santander Namenspartner des Santander RUN & FUN Mönchengladbacher Firmenlaufes. Die Unterstützung des Laufsports in Mönchengladbach liegt Santander schon lange am Herzen. Nachdem die Bank über viele Jahre den Santander Spendenlauf und den Santander Marathon als Sponsor begleitet hat, wird das sportliche Engagement nun im Zuge des Santander RUN & FUN Mönchengladbacher Firmenlaufes weitergeführt – ein Bekenntnis zum Standort der Unternehmenszentrale der Bank.

www.run-fun-mg.de

► SMS group

Die SMS group zeigte sich als „Leading Partner in the World of Metals“ auf der METEC, der internationalen Fachmesse für Metallurgie, unter dem Motto „The Bright

World of Metals“ in Düsseldorf. Zentrale Bausteine des Messeauftritts waren die Digitalisierung und die New Horizon-Strategie des Unternehmens. Wesentliche Projekte wurden mit Exponaten und interaktiven Präsentationen erlebbar vorgestellt. Unter anderem standen der Einsatz von innovativen Anwendungen wie selbstlernenden Prozessmodellen, Datenübertragungen in Echtzeit und virtueller Realität im Vordergrund, die das Betreiben von Anlagen mit maximaler Leistungsfähigkeit und hoher Profitabilität ermöglichen.

www.sms-group.com

► Tubus System

Die Berliner Tubus System GmbH hat jetzt am Willicher Damm 135-137 eine Niederlassung eröffnet. Tubus System Deutschland ist eine hundertprozentige Tochter der schwedischen Tubus System International AB. Das Mutterunternehmen wurde 1998 in Mölnlycke von der familiengeführten Unternehmensgruppe WBF Invest AB gegründet. Tubus System ist auf die sauberere und wirtschaftliche Rohrsanierung spezialisiert. Das Unternehmen bietet Strangsanierung und Rohrrinnensanierung mit minimalen Eingriffen in die Bausubstanz.

tubusystem.de

► Vanderlande

Der Logistik-Spezialist hat gleich doppelten Grund zur Freude: Zum einen hat Vanderlande den Auftrag erhalten, eine wesentliche Modernisierung des Gepäckfördersystems am Flughafen Brüssel durchzuführen. Dies ist ein wichtiger Bestandteil eines auf 20 Jahre ausgelegten Rahmenvertrags zwischen der Brussels Airport Company (BAC) und Vanderlande. Die vorgeschlagenen Verbesserungen werden es dem Flughafen ermöglichen, das erwartete Wachstum der jährlichen Passagierzahlen von 25 auf 40 Millionen in den kommenden 25 Jahren zu bewältigen. Zum anderen ist Vanderlande vom Top Employers Institute als Top Employer 2019 ausgezeichnet worden. Unternehmen, die dieses Siegel erhalten, stellen ihre Mitarbeiter in das Zentrum des unternehmerischen Handelns und bieten ihnen ein herausragendes Arbeitsumfeld.

www.vanderlande.com

MG jubelt

AFL

▶ Mit einem großen Familienfest hat die AFL Telecommunications GmbH jetzt ihr 120-jähriges Bestehen am Standort Bonnenbrocher Straße in Rheydt gefeiert. Und noch auf zwei weitere Meilensteine blickt das Unternehmen zurück: Die AFLer sind stolz auf zehn Jahre Zugehörigkeit zum weltweit tätigen AFL-Konzern sowie auf 40 Jahre OPGW-Kabel „made in Mönchengladbach“. Die AFL Telecommunications GmbH entwickelt und produziert mit rund 120 Mitarbeitern als Mitglied der weltweit operierenden America Fujikura Ltd. (AFL) Glasfaserkabel für den internationalen Energiesektor und gehört zu den führenden Herstellern in diesem Markt. Darüber hinaus werden am Standort an der Bonnenbrocher Straße faseroptische Elemente für Unterwasserkabel und Sensorleitungen konzipiert und gefertigt.

www.aflglobal.com

bau grün!

▶ Beim Tag der Architektur ist die „bau grün! GmbH“ aus Mönchengladbach für ihr Nachhaltigkeitshaus ausgezeichnet worden. Das zweieinhalbgeschossige Einfamilienhaus in Holzbauweise mit Holzfassade, Holzfenstern, Lehmputz und weiteren baubiologisch unbedenklichen Baustoffen, vornehmlich mit Nature Plus Zertifikat überzeugte unter anderem durch sein Haustechnik-Kompaktgerät für Lüftung, Heizung und Warmwasser mit Abluftwärmepumpe und passiver sowie aktiver Wärmerückgewinnung. Außerdem verfügt das Haus über eine Photovoltaik-Anlage zur Eigenstromversorgung, extensive Dachbegrünung, Hausautomatisierung, maximale Behaglichkeit sowie höchster Schall- und Wärmeschutz bei bestem Komfort. Heizkosten fallen bei diesem Objekt keine an.

www.baugruengmbh.de

Bolten & Gourmetfleisch

▶ Landschaftsministerin Ursula Heinen-Esser hat jetzt 85 Betriebe aus NRW mit dem Ehrenpreis „Meister.Werk.NRW“ ausgezeichnet. Darunter auch die Korschenbroicher Bolten-Brauerei und der Mönchengladbacher Fleischhersteller Gourmetfleisch.de. Sie wurden für ihre besonderen Leistungen geehrt. Dazu zählen, dass die Betriebe selbst produzieren, alte Rezepturen pflegen und zugleich offen für neue Produkte und Herstellungsweisen sind.

bolten-brauerei.de
gourmetfleisch.de

Ingo Dewies

▶ Autohaus Dewies feiert sein 50-jähriges Bestehen. Bereits seit 1969 kombiniert der Kraftfahrzeugtechnikbetrieb Kundendienst und zuverlässige Beratungsleistung mit einwandfreiem Reparatur- und Inspektionsservice. Der Meisterbetrieb ist unter anderem spezialisiert auf Fahrzeuge der Firmen VW, Audi, Seat und Skoda. Ferner sind Kunden mit amerikanischen Fahrzeugen beim Rheydter Kraftfahrzeugtechnikbetrieb aufgehoben. Diese zählen auch zum persönlichen Interessengebiet von Ingo Dewies.

dewies.de

Dorint GmbH

▶ Zum 60. Geburtstag hat die Dorint Hotelgruppe eine bundesweite Party an allen Standorten der Dorint Familie gefeiert. Genauer gesagt am 25. September, dem Eröffnungsdatum des ersten Dorint Hotels. Auch das Dorint Parkhotel an der Kaiser-Friedrich-Halle feiert mit. Was 1959 im Rheydter „Parkhotel“ begann, war viele Jahre eine Erfolgsgeschichte der Mönchengladbacher Wirtschaft. Die Dorint-Hotelgruppe machte in den 90er Jahren mit mehr als 100 – teils luxuriösen Hotels – Furore. Mittlerweile gehört das Dorint Parkhotel in Mönchengladbach zum Kölner Unternehmen „Dorint GmbH“.

hotel-moenchengladbach-dorint.com

Dornieden

▶ Das in Hürth bei Köln realisierte Projekt „Therisiengärten“ der Mönchengladbacher Dornieden Generalbau GmbH erhält den renommierten Architektur- und Designpreis „Iconic Award“ des Rats für Formgebung in der Kategorie „Innovative Architecture“. Die Preisverleihung erfolgt Anfang Oktober anlässlich der Expo Real in München, wie das Unternehmen mitteilte. Die Auszeichnung richtet sich an Projektentwickler Dornieden sowie an das verantwortliche Kölner Architekturbüro Format Architektur.

www.dornieden.com

Rolf Lehnen

▶ Seit 1969 ist Rolf Lehnen mit seinem Installateur- und Heizungsbauerbetrieb tätig. Inbetriebnahmen, Wartungen und Reparaturen etwa von Gas- und Ölfeuerungsanlagen, Industrieanlagen, Sanitär- und Elektroarbeiten sowie Rohrbrucharbeiten gehören zu seinen Leistungen.

www.jansen-lehnen.de/

Sozial-Holding

▶ Die Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach gehört zu den besten Altenheimbetreibern des Jahres. 400 Fachleute der Altenheim Expo wählten das Tochterunternehmen der Stadt Mönchengladbach in Berlin mit 38 Prozent der Stimmen auf den 2. Platz. Mit dem Altenheim Expo Awards werden Pflegeunternehmen und Investoren ausgezeichnet, die mit überzeugender Strategie, wirtschaftlichem Erfolg und zukunftsweisenden Innovationen eine unternehmerische Vorbildfunktion in Deutschland einnehmen. Die Altenheim Expo ist die größte und bedeutendste Veranstaltung dieser Art in der Bundesrepublik.

sozial-holding.de

Neuzeit in Bettrath

Zeit für neue türkische Küche

Der Gastro-Tipp ist eine neue Rubrik in der „Business in MG“. Auf dieser Seite verraten Mitarbeiter der WFMG, wo es sich lohnt, essen zu gehen. Daniel Dieker war im Herzen von Neuwerk und empfiehlt das Restaurant „Neuzeit“ am Gathersweg 1.



Im gemütlichen Ambiente können sich Gäste durch die türkische Küche schlemmen.

Im Norden der Stadt gelegen gibt es mit dem Restaurant Neuzeit eine neue, spannende Location in Mönchengladbach - Neuwerk.

Unter dem Motto „Lebe die Zeit... in gemütlichem Ambiente“ werden Gäste eingeladen, sich durch die türkische Küche zu schlemmen. Und mit einer Döner-Imbissbude hat das Restaurant tatsächlich nicht das Geringste zu tun. Vielmehr werden hochwertige Speisen mit mediterranem Einfluss angeboten. Dazu gibt es eine tagesaktuelle Mittagskarte und - passend zu hoffentlich sonnigen Herbstmonaten - die Möglichkeit auch draußen Platz zu nehmen.

Für uns gibt es vorab eine Domates Corbasi (Tomatencremesuppe verfeinert mit Käse und Sahne) sowie Saksuka (gewürfeltes und gebratenes Gemüse). Als Hauptgerichte stehen Salate, Nudel- und Fischgerichte sowie Pide und Fleischgerichte zur Auswahl. Wir entscheiden uns für eine Garnelenpfanne mit mediterranem Gemüse und Reismudeln sowie einen Klassiker des Hauses - Sucuklu Pide. Und auch wenn das Restaurant Neuzeit mit einer Imbissbude nichts zu tun hat, empfiehlt sich ein Kundentermin am frühen Morgen danach nicht. Ich sage nur: Knoblauch.

Zum Abschluss des tollen Abends bestellen wir noch Incir. Dies ohne Übersetzung und mit der herzlichen Empfehlung es einmal selbst zu testen!

Wir wurden mit großer Gastfreundlichkeit empfangen und können einen Besuch in Neuwerk nur warm weiterempfehlen.

INFO

Öffnungszeiten:

Sonntag bis Donnerstag von 11.30 bis 24 Uhr und so- wie Freitag und Samstag von 11.30 bis 1 Uhr geöffnet.

Adresse:

Restaurant Neuzeit, Gathersweg 1, 41066 Mönchengladbach

Telefon:

02161/ 5610110

Internet:

restaurantneuzeit.de

www.scheulen.de

**WIR
KÖNNEN
DEKO**

SCHEULEN

IHR IMPORTEUR FÜR FLORISTIK - DEKO - KUNSTGEWERBE

DEKORATIONSARTIKEL
WOHNACCESSOIRES
KUNSTPFLANZEN & FLORISTIK
WEIHNACHTEN & ADVENT
5000 M² ABHOLMARKT
ALLE ARTIKEL AUSWÄHLEN
UND DIREKT MITNEHMEN
VERKAUF NUR AN
GEWERBETREIBENDE
KEIN PRIVATVERKAUF



H.U. Scheulen GmbH & Co. KG

Trompeterallee 190
D - 41189 Mönchengladbach
Gewerbegebiet Wickrath
direkt an der A 61 - Abfahrt 13
Telefon +49 (0) 21 66 / 55 90 -0
Internet www.scheulen.de
E-Mail scheulen@scheulen.de

Öffnungszeiten

Mo. + Mi. 08.00 - 18.00 Uhr
Di. + Do. 08.00 - 20.00 Uhr
Fr. 08.00 - 16.00 Uhr



Mönchengladbach Ihre Servicepartner

ELEKTRISCHE INDUSTRIEANLAGEN

HEPP-SCHWAMBORN

Unsere Leistung für Ihren Erfolg:

- Energieversorgung u. -verteilung
- KNX, Daten- und Netzwerktechnik
- Service und Wartungstechnik
- Elektroinstallation
- Automatisierungssysteme
- SPS und DDC-Software
- Elektro-Mobilität

Hausanschrift: 41238 Mönchengladbach, Bunsenstr. 20 – 22
 Postanschrift: 41205 Mönchengladbach, Postfach 20 05 52
 Telefon +49 (0) 21 66 / 26 08 - 0 Telefax +49 (0) 21 66 / 29 41
 info@hepp-schwamborn.de www.hepp-schwamborn.de

„IHR PROFI FÜR FLIESEN UND NATURSTEIN“

Sie sind...

- ▶ Architekt ▶ oder in der Planung
- ▶ Bauträger für ein gewerbliches
- ▶ Profianwender Bauvorhaben?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

FELS+HÜSGES

FLIESEN UND NATURSTEIN

Boettgerstrasse 6 • 41066 Mönchengladbach
 Telefon: 02161 665071 • www.felshuesges.de

Für gutes Klima haben
wir die besten Anlagen

WILMS

Kälte·Klima·Lüftung

41199 Mönchengladbach · Einruhrstr. 88
 Tel. 02166 / 9101-0 · Fax 02166 / 10688
 E-mail: info@wilmskkl.de · www.wilmskkl.de

SCHRIFT & LICHT

WERBETECHNIK



SCHILDER
 DIGITALDRUCK
 BESCHRIFTUNG
 LICHTWERBUNG

Leibnizstr. 68 · 41061 Mönchengladbach · Tel. 02161 - 4950610
grafik@schrift-licht.de www.schrift-licht.de

FLUGSIMULATOR

Westavia

Am Flughafen 34
 41066 Mönchengladbach
 Telefon: 02161/66 56 23
www.737-mg.de
info@westavia.de



Me-Ma-Tec

Als Industriedienstleister unterstützen wir zahlreiche Produktionsbetriebe mit unserer Dienstleistung für den gewerblich-technischen Bereich !!!

- Arbeitnehmerüberlassung
- Personalvermittlung
- Kundenspezifische Personallösungen

empathisch, zuverlässig, fair!

www.mematec-industrie.de

Me-Ma-Tec Industriedienste GmbH T: 02166 13945-30
 Stresemannstr. 32 F: 02166 13945-31
 41236 Mönchengladbach E: info@mematec-industrie.de

MG
 BEI
 EBAY

WWW.MG-BEI-EBAY.DE

ebay

Wissen, was in Mönchengladbach „in“ ist Business in MG

Das Standortmagazin der WFMG
 Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke



Business in MG



Business in MG



Business in MG



Abonnieren unter www.businessinmg.de

HOCHSCHULE NIEDERRHEIN. DEIN WEG.

Über 60 Bachelorstudiengänge in Vollzeit, Teilzeit oder dual.
www.hs-niederrhein.de



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

NEW'

Wir kümmern uns.



Marc-André M.
Energienahe
Dienstleistungen

Wir kümmern uns um E-Mobilität.

Auch wenn Sie heute noch tanken, kümmern wir uns bereits jetzt um den Ausbau der regionalen Ladeinfrastruktur und die Entwicklung von Angeboten rund um das Thema E-Mobilität. Heute und morgen.

www.new.de/kuemmern

 new.niederrhein